

GEMEINDEBLATT



jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · DEZEMBER 2024 · 27. JAHRGANG NR. 269 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



Chanuka 2024/5785 sameach!

Mi 25.12.2024 | 24. Kislew 5785 | **Erew Channuka** | 1. Licht
Do 26.12.2024 | 25. Kislew 5785 | **1. Tag Channuka** | 2. Licht
Fr 27.12.2024 | 26. Kislew 5785 | **2. Tag Channuka** | 3. Licht (vor den Schabbatkerzen)
Sa 28.12.2024 | 27. Kislew 5785 | **3. Tag Channuka** | 4. Licht (nach der Hawdala)
So 29.12.2024 | 28. Kislew 5785 | **4. Tag Channuka** | 5. Licht
Mo 30.12.2024 | 29. Kislew 5785 | **5. Tag Channuka** | 6. Licht
Di 31.12.2024 | 30. Kislew 5785 | **6. Tag Channuka** | 7. Licht
Mi 1.1.2025 | 01. Tewet 5785 | **7. Tag Channuka** | 8. Licht
Do 2.1.2025 | 02. Tewet 5785 | **8. Tag Channuka**

**Mi 25.12. | 1. Licht: 16.43
Gottesdienste**

- Pestalozzistraße 17 Uhr
- Rykestraße 19 Uhr
- Fraenkelufer 18 Uhr
- Joachimstaler Str. 16.45 Uhr
- JWH Dernburgstr. 17.30 Uhr

Brachot

1. Baruch ata Adonaj elohejnu melech haolam, ascher kidschanu b'mizwotaw w'ziwanu l'hadlik ner schel Channuka. | *Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du uns geheiligt durch deine Gebote und uns geboten hast, das Channukalicht zu entzünden.*
2. Baruch ata Adonaj elohejnu melech haolam, sch'assa nissim laawotenu bajamim hahem, basman hase. | *Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du Wunder erwiesen hast unseren Vätern in jenen Tagen zu dieser Zeit.*
3. Nur am ersten Abend fügt man hinzu: Baruch ata Adonaj elohejnu melech haolam, schehechejanu w'kij'manu w'higianu lasman hase. | *Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns Leben und Bestehen gegeben hast und uns in diese Zeit gelangen lässt.*

1. בְּרוּךְ אַתָּה, יְהוָה אֱלֹהֵינוּ, מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו, וְצִוָּנוּ לְהַדְלִיק נֵר (שֶׁל) חֲנֻכָּה.
2. בְּרוּךְ אַתָּה, יְהוָה אֱלֹהֵינוּ, מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁעָשָׂה נִסִּים לְאַבוֹתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בְּזַמַּן הַזֶּה.
3. בְּרוּךְ אַתָּה, יְהוָה אֱלֹהֵינוּ, מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁהַחֲיֵינוּ וְקִיַּמְנוּ וְהִגִּיעָנוּ לְזַמַּן הַזֶּה.

Während des Anzündens spricht man: Hanerot halalu anachnu madlikim al hanissim w'al hat'schuot w'alhanif'laot, scheassita laawotenu al j'dej kohanecha hak'doschim. W'chol sch'monat j'mej Channuka hanerot halalu kodesch hem, w'ejn lanu r'schut l'hischtamesch bahem, ela lir'otam bilwad, k'dej l'hodot l'schimcha al nissecha w'al ni eotecha w'al j'schuatecha.

Diese Lichter zünden wir an wegen der Wunder, Siege und allmächtigen Taten, die du für unsere Väter durch deine heiligen Priester vollbracht hast. Alle acht Channukatage sind diese Lichter geweiht, und es ist uns nicht erlaubt, sie zu benutzen. Wir dürfen sie nur ansehen, um deinem Namen zu danken für deine Wunder, deine Hilfe und deine allmächtigen Taten.

Der früheste Zeitpunkt, die Kerzen zu zünden, ist 10 bis 15 Minuten nach Sonnenuntergang.

Am Schabbat werden die Channuka-Kerzen vor der Zündezeit der Schabbatkerzen gezündet.

Die Kerzen sollten mindestens 30 Minuten brennen. Vorzugsweise im Fenster, auf dass das Wunder bekanntgemacht wird.

Nach dem Lichterzünden wird »Maoz zur« gesungen.

Es ist Brauch, mit Öl zubereitete Speisen zu essen, z.B. Latkes und Sufganiot.

Im Gebet wird in der Amida »al ha-nissim« eingefügt und am Morgen »Hallek« gesagt. Auch gibt es eine kurze Toralesung.

INHALT

- 5 FEIERTAGE
 - 5 Betrachtungen zu Chanukka 5785 von Gemeinderabbiner Jonah Sievers
- 6 GEDENKEN
 - 6 Gedenkveranstaltung zum 86. Jahrestag der November-Pogrome von 1938
 - 9 Gedenken an die jüdischen Gefallenen des 1. Weltkriegs
- 10 GEMEINDE/ GESELLSCHAFT
 - 12 Preisverleihung beim Benefiz-Dinner für den »Raum der Namen«
 - 11 Friedrich Merz in der Heinz-Galinski-Schule
 - 12 Viel Krach um Nichts!
 - 13 Geiger Kolleg beginnt Wintersemester mit umfangreichem Programm
 - 14 Antonia Yamin, die neue Leiterin von Taglit Germany, stellt sich vor
- 18 KALENDER
- 22 KULTUR
 - 22 Jüdische Volkshochschule Berlin
- 23 JUGEND & BILDUNG
 - 23 Musikanten auf Tour
 - 24 Das »Jewish Quiz Mini Machane« in Frankfurt
- 26 INTEGRATION
 - 26 Familienzentrum Zion
 - 29 Projekt Impuls
- 30 SOZIALES
- 33 KULTUS

СОДЕРЖАНИЕ

- 4 ПРАЗДНИКИ
 - 4 Размышления раввина общины Ионы Сиверса о празднике Ханука 5785 года
- 8 ПАМЯТЬ
 - 8 86-я годовщина ноябрьских погромов 1938 г.
 - 9 Церемония в память о еврейских солдатах, павших во время Первой мировой войны
- 10 ОБЩИНА/ОБЩЕСТВО
 - 10 Вручение премии и благотворительный ужин в пользу «Зала имен»
 - 11 Фридрих Мерц посетил школу им. Хайнца Галинского
 - 12 Много шума из ничего!
 - 15 Антония Ямин – новый руководитель Германского отделения «Таглит»
- 18 КАЛЕНДАРЬ
- 22 КУЛЬТУРА
- 23 МОЛОДЕЖЬ & ОБРАЗОВАНИЕ
- 26 ИНТЕГРАЦИЯ
 - 26 Семейный центр Сион
 - 29 Проект Импульс
- 30 СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА
- 33 КУЛЬТ

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: David Malaev, (V.i.S.d.P), Dr. Jessica Schmidt-Weil, Elvira Wabnik, Rozanna Baus, Yevgeniy Granovs'kyy
Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
T 880 28-269, jb@jg-berlin.org

Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0
Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin
ISSN 2192-6298 | **Auflage** 6 500

Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html
Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro

Titelbild: Chag Channuka sameach!

СИМВОЛ НАШЕГО НАСТОЯЩЕГО И БУДУЩЕГО

Размышления раввина общины Ионы Сиверса о празднике Ханука 5785 года

© Freepik



Через несколько дней начнется праздник Хануки. Каждый год этот праздник напоминает нам о победе света над тьмой, Торы над идолопоклонством и свободы над угнетением. В этом году эти символы имеют особо важное значение, ведь мы стали свидетелями взрыва антисемитизма и ненависти, которые с невообразимой силой проявились после 7 октября. 7 октября остается глубоким потрясением для всех нас, даже если мы, возможно, в какой-то мере притерпелись к сложившейся ситуации. Этот ужасный теракт не только разрушил жизни множества людей, но и вскрыл «ящик Пандоры», источник вековой не-

нависти, которая теперь вновь распространяется по всему миру. Уродливые черты неистребимого антисемитизма вновь отчетливо видны не только в этой стране, но и во всем мире.

Однако Ханука учит нас не отчаиваться в темные времена. Это история семьи Маккавеев, которые боролись против жестокого гнета с непоколебимой верой и беспримерным мужеством. Они верили в возможность невозможного – и чудо произошло. Маленький светильник с маслом, которого должно было хватить лишь на один день, горел восемь дней и тем самым стал символом надежды, которая вдохновляет нас по сей день.

Этот свет – не просто напоминание о древнем чуде. Это символ нашего настоящего и будущего. Когда мы зажигаем ханукальные свечи, мы несем свет в этот мир, в котором сгущается мрак страха, предвещаний и ненависти. Каждая зажженная нами свеча – знак сопротивления этой тьме.

Давайте будем понимать Хануку еще и как призыв к внутренней сплоченности. Давайте держаться все вместе и поддерживать друг друга! Только так мы сможем пережить невзгоды во внешнем мире.

Давайте вспомним в это время праздника Хануки, что с объявлением чуда связана и задача оказывать позитивное воздействие на этот мир, даже если иногда нам совсем нелегко это сделать.

В этом духе, желаю вам и вашим семьям прекрасной Хануки, наполненной светом, миром и благословением. Пусть свет этого праздника озарит наши сердца и придаст нам уверенности в будущем.

Хаг Урим Самеах!

Раввин общины Иона Сиверс



Mi 18. Dezember | 18.30

Kochkurs zu Chanukka

mit Julia Mostova-Schwarz

Kürbiskuchen mit Schafkäse und Sufganiot (Donuts).
Mit Verkostung!

**Готовим традиционные блюда на Хануку.
Тыквенный пирог с брынзой и пончики. С дегустацией!**

Seminarraum, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin.
(Dt./Russ./ 8/5€) T: 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org



SYMBOL UNSERER GEGENWART UND ZUKUNFT

Betrachtungen zu Chanukka 5785 von Gemeinderabbiner Jonah Sievers



In wenigen Tagen beginnt Chanukka. Es ist das Fest, das uns jedes Jahr an den Triumph des Lichts über die Dunkelheit, der Tora über den Götzendienst und der Freiheit über die Unterdrückung erinnert. Auch in diesem Jahr fühlen sich diese Symbole besonders bedeutsam an, denn wir sind Zeugen eines Antisemitismus und Hasses, der nach dem 7. Oktober 2023 in einer unvorstellbaren Weise zu Tage getreten ist.

Der 7. Oktober bleibt ein tiefer Schock für uns alle, auch wenn wir uns vielleicht an die Situation gewöhnt haben. Dieser grausame Angriff, der nicht nur das Leben unzähliger Menschen zerstört hat, sondern auch die Wunden eines uralten Hasses aufgerissen hat, der sich weltweit

wieder zu verbreiten scheint. Die Fratze des ewig alten Antisemitismus ist wieder deutlich sichtbar, nicht nur hier, sondern auch weltweit.

Doch Chanukka lehrt uns, dass wir in Zeiten der Dunkelheit nicht verzweifeln dürfen. Es ist die Geschichte der Makkabäer, die mit unerschütterlichem Vertrauen und beispiellosem Mut gegen eine übermächtige Unterdrückung kämpften. Sie glaubten an die Möglichkeit des Unmöglichen – und es geschah ein Wunder. Als das kleine Fläschchen Öl, das nur für einen Tag ausreichen sollte, acht Tage lang brannte, wurde es zu einem Symbol des Vertrauens, das uns bis heute inspiriert.

Dieses Licht ist mehr als nur eine Erinnerung an ein vergangenes Wunder. Es ist ein Symbol für unsere Gegenwart und Zukunft. Wenn wir die Chanukka-Kerzen entzünden, bringen wir Licht in die Welt, in eine Welt, die von Angst, Vorurteilen und Hass bedroht wird. Jedes Licht, das wir anzünden, ist ein Zeichen des Widerstands gegen diese Dunkelheit.

Lassen Sie uns Chanukka auch als Aufruf zur inneren Einheit verstehen. Nur wenn wir zusammenstehen und uns gegenseitig unterstützen, werden wir die äußeren Widrigkeiten gut überstehen.

Gleichsam lassen Sie uns in dieser Chanukka-Zeit daran denken, dass mit Bekanntmachung des Wunders, gleichsam die Aufgabe verbunden ist in die Welt zu wirken, auch wenn uns das manchmal schwerfällt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein lichtvolles, friedliches und gebenschnittes Chanukka. Mögen die Lichter dieses Festes unsere Herzen erhellen und uns Zuversicht für die kommenden Zeiten geben.

Chag Urim Sameach!

Gemeinderabbiner Jonah Sievers



Lampari Vertriebs GmbH

KOSCHERE LEBENSMITTEL

LAMPARI

Israelische Spezialitäten

Geflügel & Rindfleisch
Würstchen & Gefilte Fisch
Bissli & Bamba

Israelische Weine & Biere

Spirituosen & Kaffee
Halva & Kuchen
Kekse & vieles mehr

Chanukka sameach!

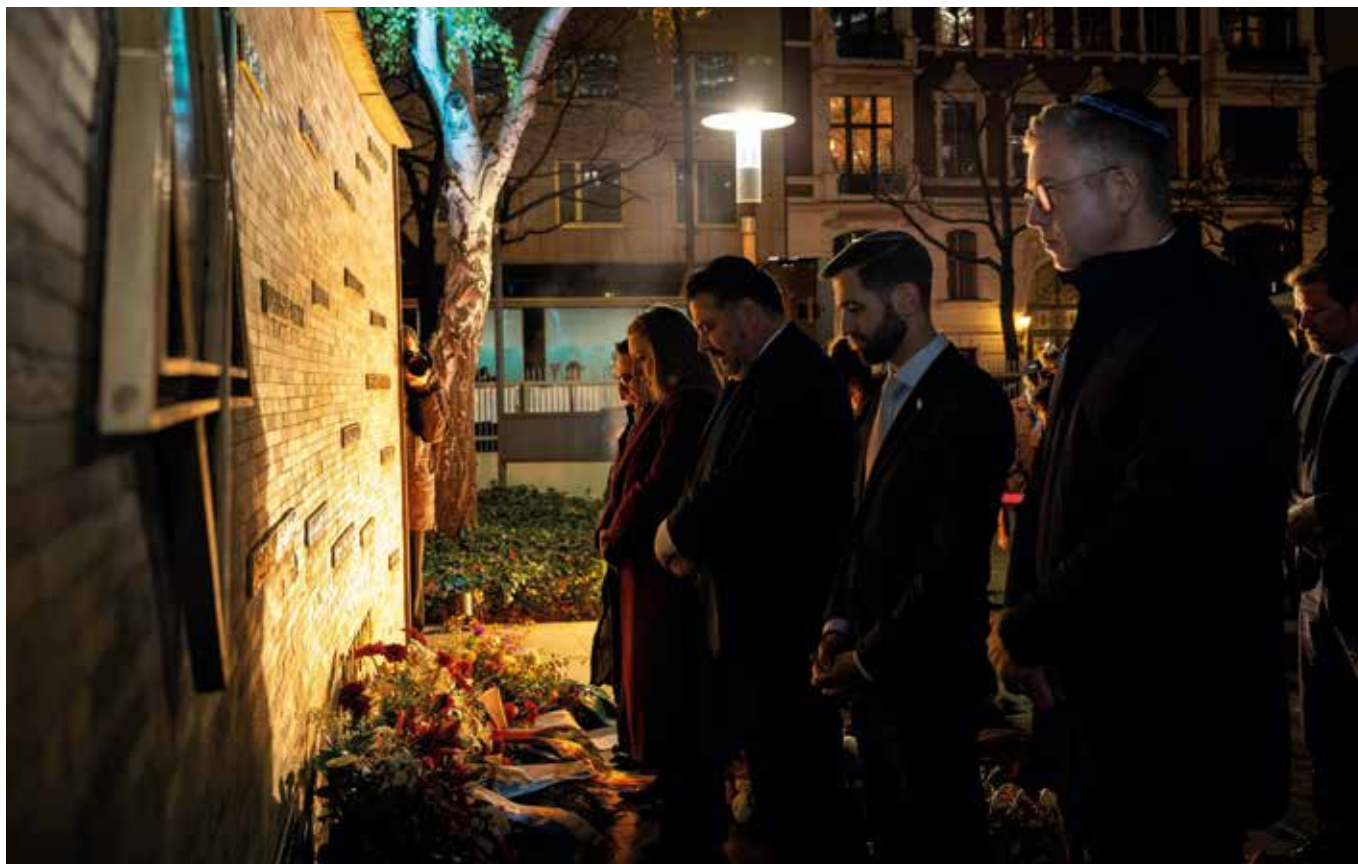
Damaschkestraße 31 | 10711 Berlin | T 030 3101 9680 | info@lampari.de
U7 Adenauerplatz, Wilmsdorfer Straße | Bus M19, M29 Lehniner Platz

GEDENKEN



86. JAHRESTAG DER NOVEMBER-POGROME VON 1938

Gedenkveranstaltung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin



© Boaz Arad

Am 12. November lud die Jüdische Gemeinde zu Berlin anlässlich des 86. Jahrestages der Nazi-Pogrome vom 9. zum 10. November 1938 zur jährlichen Gedenkveranstaltung in das Gemeindehaus Fasanenstraße. Der Gemeindevorsitzende, Dr. Gideon Joffe, begrüßte zuerst sehr herzlich die anwesenden Schoa-Überlebenden, unter ihnen Gemeinderepräsentantin Assia Gorban und die Berliner Ehrenbürgerin Margot Friedländer, die wenige Tage zuvor ihren 103. Geburtstag gefeiert hatte.

In seiner Rede sagte der Gemeindevorsitzende, beim Gedenken an die Pogrome habe man nicht nur die Schwarz-Weiß-Bilder von 1938 vor Augen. Aus dem weltweiten Bekenntnis »Nie Wieder!« sei die Unsicherheit des »Schon wieder?« geworden. »Wenn es soweit kommt, sind wir alle verloren! Das wäre der Anfang vom Ende der hart erkämpften Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Deshalb appellieren wir an die Politik, Kirche und Zivilgesellschaft, die Kräfte dringend zu bündeln, um gemeinsam diese demokratiegefährdenden Zustände zu beenden«, so Dr. Joffe weiter.

Das Grußwort für das Land Berlin hielt Berlins Bürgermeister und Finanzsenator Stefan Evers, der in seiner Rede an den Mut der Zivilgesellschaft appellierte, dass der Schutz jüdischen Lebens nicht nur Aufgabe der Sicher-

heitsbehörden sei. Unter den zahlreichen Gästen aus Politik; Diplomatie und Gesellschaft waren auch Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau, die Vizepräsidentin des Berliner Abgeordnetenhauses, Bahar Haghanipour, und der tschechische Botschafter Jiri Cistecky. Für das künstlerische Rahmenprogramm sorgten Schülerinnen und Schüler des Jüdischen Gymnasiums Moses Mendelssohn und der Rabbinerin Regina Jonas Schule unter der Leitung von Ulla Berhanu und Niklas Mihr. Der Abend endete mit einer feierlichen Kranzniederlegung am Mahnmal vor dem Jüdischen Gemeindehaus mit dem El male Rachamim von Kantor Isidoro Abramowicz und dem Kaddisch durch Gemeinderabbiner Jonah Sievers.

Schon seit dem Morgen wurden bis nach 21 Uhr vor dem Gemeindehaus die Namen der 55.696 ermordeten Berliner Jüdinnen und Juden aus dem Gedenkbuch des Landes Berlin gelesen. Berlinerinnen und Berliner waren aufgerufen, sich an der Namenslesung zu beteiligen. Vor Ort standen Virtual-Reality-Brillen zur Verfügung, mit denen man sich in das Innere der ehemaligen Synagoge versetzen konnte. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde auch eine Simulation der ehemaligen Synagoge Fasanenstraße auf die Fassade des Gemeindehauses projiziert.

86-Я ГОДОВЩИНА НОЯБРЬСКИХ ПОГРОМОВ 1938 Г.

Вечер памяти в стенах Еврейской общины Берлина



© Boaz Arad

12 ноября в Доме Еврейской общины Берлина на Фазаненштрассе прошел ежегодный Вечер памяти по поводу 86-й годовщины нацистских погромов в ночь с 9 на 10 ноября 1938 г. Председатель общины д-р Гидеон Йоффе выступил перед собравшимися и, в первую очередь, сердечно приветствовал свидетелей Холокоста Асю Горбань и Маргот Фридендер, почетную гражданку Берлина, несколько дней назад отметившую свой 103-й день рождения.

В своей речи председатель Общины отметил, что теперь, говоря о погромах, перед глазами стоят не только черно-белые фотографии 1938 г. Общепринятый во всем мире лозунг «Никогда больше!» сменилось неуверенным «Неужели опять?». «Если этот процесс не удастся остановить, мы все обречены! Это стало бы началом крушения демократии и правового государства, которые были созданы с таким трудом. Поэтому мы призываем политиков, церковных деятелей и гражданское население срочно объединить усилия, чтобы вместе положить конец ситуации, угрожающей положить конец демократии», – продолжил д-р Йоффе.

С приветствием от лица правительства Берлина выступил бургомистр Берлина и сенатор по вопросам финансов Штефан Эверс. В своей речи он призвал

гражданское население мужественнее выступать в защиту евреев и их деятельности, чтобы это не являлось лишь задачей органов безопасности. Среди многочисленных гостей – дипломатов, политических и общественных деятелей – были вице-президент Бундестага Петра Пау, вице-президент Берлинской палаты депутатов Бахар Хаганипур и посол Чехословакии Иржи Чистецки. Творческую часть вечера подготовили учащиеся Еврейской гимназии им. Мозеса Мендельсона и Школы им. раввина Регины Йонас под руководством Уллы Бергану и Никласа Мира. Вечер завершился торжественной церемонией возложения венков у мемориала перед Домом общины. Молитву «Эль мале рахамим» исполнил кантор Исидоро Абрамович. Кадиш прочитал раввин общины Иона Сиверс.

У Дома общины уже с раннего утра началось чтение имен 55 696 убитых берлинских евреев из Книги памяти земли Берлин, которое продлилось примерно до 21:00. Призыву к участию в этой поминальной церемонии последовали многие жители Берлина. На месте можно было воспользоваться очками виртуальной реальности и таким образом «войти» внутрь бывшей синагоги. С наступлением темноты симуляция бывшей синагоги Фазаненштрассе проецировалась на фасад здания Еврейской общины.

GEDENKEN AN DIE JÜDISCHEN GEFALLENEN DES 1. WELTKRIEGES

Церемония в память о еврейских солдатах, павших во время Первой мировой войны



© Baronsky/Bundeswehr

Am 17. November kamen hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Bundeswehr und der Jüdischen Gemeinde auf dem Jüdischen Friedhof in Weißensee zusammen, um auf dem Ehrenfeld der jüdischen Gefallenen des Ersten Weltkrieges zu gedenken. Unter den Teilnehmern waren neben dem Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe, auch Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius, der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Carsten Breuer, Abgeordnetenhauspräsidentin Cornelia Seibeld und Berlins Kultursenator Joe Chialo in Vertretung des Regierenden Bürgermeisters, sowie Militärbundesrabbiner Zsolt Balla. Die Gedenkrede hielt die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Dr. Eva Högl. Im Ersten Weltkrieg verloren über 12.000 deutsche Soldaten jüdischen Glaubens ihr Leben. 395 von ihnen sind auf dem Jüdischen Friedhof Weißensee begraben. Das Ehrenmal mit dem Gedenkstein für die jüdischen Gefallenen des Ersten Weltkrieges wurde 1927 eingeweiht.

17 ноября у Мемориала на Еврейском кладбище Вайсензее собрались высокопоставленные политики, представители бундесвера и Еврейской общины, чтобы почтить память еврейских солдат, павших во время Первой мировой войны. Помимо Председателя общины д-ра Гидеона Йоффе, среди участников церемонии были министр обороны ФРГ Борис Писториус, Генеральный инспектор бундесвера генерал-лейтенант Карстен Бройер, президент Берлинской палаты депутатов Корнелия Зайбельд и заместитель Правящего бургомистра Берлина, Сенатор по вопросам культуры Джо Чиаоло, а также военный раввин бундесвера Жолт Балла. С речью в память о павших еврейских солдатах выступила Уполномоченная германского бундестага по делам бундесвера д-р Эва Гёгл. Среди немецких солдат, павших во время Первой мировой войны, было более 12 000 евреев. 395 из них похоронены на Еврейском кладбище Вайсензее. Памятник с мемориальной плитой в честь еврейских солдат, павших во время Первой мировой войны, был открыт в 1927 году.

PREISVERLEIHUNG BEIM BENEFIZ-DINNER FÜR DEN »RAUM DER NAMEN«

Вручение премии и благотворительный ужин в пользу «Зала имен»



Am 19. November versammelten sich prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft im Hotel Adlon, um ein Zeichen gegen Antisemitismus, Rechtsradikalismus und Rassismus zu setzen. Das 18. Charity-Dinner, organisiert vom Förderkreis »Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.« unter Leitung von Lea Rosh, stand unter dem Motto »Nie aufhören, anzufangen! Ein Zeichen setzen gegen Rechts!«. Im Zentrum stand die Spendenkampagne für den »Raum der Namen«, dem Teil der Berliner Holocaust-Gedenkstätte, in dem Lebensgeschichten von Schoa-Opfern in Form von Hör-Dokumenten bewahrt werden.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Verleihung des gemeinsam vom Förderkreis und der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gestifteten »Preises für Zivilcourage« an Clara von Nathusius. Sie wurde für ihre Arbeit im Kampf gegen Antisemitismus und ihre Mitgründung der Initiative Friday for Israel ausgezeichnet, die sich für die Sicherheit jüdischer Schüler und Studierender einsetzt, das jüdische Leben in Deutschland fördert und das Existenzrecht Israels verteidigt.

Der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe, und prominente Unterstützer wie die Moderatorin Mo Asumang und die Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau nahmen am Benefiz-Dinner teil. Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Bundestages, hielt die Tischrede und unterstrich die Bedeutung der Demokratie und des gemeinsamen Einsatzes gegen jegliche Form von Extremismus.

19 ноября в гостинице «Адлон» состоялся благотворительный ужин, на котором собрались представители политической, культурной и общественной элиты, чтобы продемонстрировать свое сопротивление антисемитизму, правому радикализму и расизму. Мероприятие под лозунгом «Никогда не перестанем начинать с начала! Выступим против правых!» в 18-й раз было проведено фондом Мемориала памяти убитых евреев Европы под руководством Леи Рош для фандрайзинга в пользу «Зала имен», части Мемориала памяти убитых евреев Европы, где собраны биографии жертв Холокоста в виде аудиозаписей.

Пиком торжественной программы стало вручение премии «За гражданское мужество против правого экстремизма, антисемитизма и расизма», учрежденной Фондом и Еврейской общиной Берлина. В этом году лауреатом премии стала Клара фон Натусиус. Она удостоилась премии за свой вклад в борьбу с антисемитизмом и за то, что стала одной из основателей инициативы «Fridays for Israel» («Пятницы для Израиля»), которая выступает за безопасность еврейских школьников и студентов, поддерживает еврейскую жизнь в Германии и защищает право Израиля на существование. На благотворительном ужине присутствовали председатель Еврейской общины Берлина д-р Гидеон Йоффе и такие выдающиеся единомышленники, как телеведущая Мо Асуманг и вице-президент Бундестага Петра Пау. Д-р Мари-Агнес Штрак-Циммерманн, председатель Комитета Бундестага по обороне, произнесла торжественную речь и подчеркнула важность демократии и объединенных усилий по борьбе со всеми формами экстремизма.

FRIEDRICH MERZ IN DER HEINZ-GALINSKI-SCHULE

Фридрих Мерц посетил школу им. Хайнца Галинского



Am 15. November besuchte der CDU-Fraktionsvorsitzende Friedrich Merz unsere Heinz-Galinski-Grundschule. Anlässlich des bundesweiten Vorlesetags der Stiftung Lesen las der Kanzlerkandidat in Begleitung des Gemeindevorsitzenden, Dr. Gideon Joffe, Kindern einer 2. Klasse Geschichten vor. Zum Abschluss des Besuchs sangen die Kinder ihrem Gast noch begeistert ein Schabatlied.



15 ноября председатель парламентской фракции ХДС Фридрих Мерц посетил начальную школу им. Хайнца Галинского в сопровождении председателя Общины д-ра Гидеона Йоффе. В связи с общенациональным Днем чтения под эгидой Фонда «Чтение», кандидат в канцлеры ФРГ прочитал учащимся 2-го класса детские рассказы. В завершение визита дети с энтузиазмом спели гостю песню, традиционно исполняемую в шабат.



Am 16. November hat das Jüdische Museum Berlin (JMB) zum 23. Mal den **Preis für Verständigung und Toleranz** verliehen. Die Auszeichnung ging an unser Gemeindeglied, die Berliner Ehrenbürgerin, **Dr. h.c. Margot Friedländer**, sowie an die französische Rabbinerin **Delphine Horvilleur**. Die Laudationes hielten Joachim Gauck, Bundespräsident a. D., und Baron Eric de Rothschild. JMB-Direktorin Hetty Berg überreichte die Preise.

© Jüdisches Museum Berlin, Pietschmann/Ausserhofer
16 ноября руководство Еврейского музея Берлина (ЕМБ) в 23-й раз вручило **Премия за взаимопонимание и толерантность**. В этот раз награды удостоились член нашей общины, почетная гражданка Берлина, **почетный д-р наук Маргот Фридлендер** и французская женщина-раввин **Дельфина Горвиллёр**. С речами в честь лауреатов выступили бывший Президент ФРГ Йоахим Гаук и барон Эрик де Ротшильд. Премии вручала директор ЕМБ Гетти Берг.

VIEL KRACH UM NICHTS!

Am 7. November 2024 verabschiedete der Bundestag die von den Bundestagsfraktionen der SPD, CDU/CSU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP eingebrachte gemeinsame Resolution »Nie wieder ist jetzt: Jüdisches Leben in Deutschland schützen, bewahren und stärken«.

Abgesehen davon, dass es beschämend ist, dass es – angesichts des explodierenden Antisemitismus in diesem Land – ein ganzes Jahr gedauert hat, bis dieser Beschluss gefasst wurde, ist es ein überfälliges Signal, das der Bundestag nunmehr an die jüdische Minderheit in diesem Land sandte.

Es handelt sich um eine Resolution, eine Willensbekundung. Sie ist kein Gesetz und rechtlich nicht bindend. Dennoch gab es eine orchestrierte Kakophonie, die kontrafaktisch behauptete, durch sie würden Meinungs- und Redefreiheit sowie die Freiheit der Kunst oder der Wissenschaft eingeschränkt.

Diese Resolution verbietet gar nichts. Sie erteilt jedoch einen Handlungsauftrag:

Die Verwendung öffentlicher Gelder soll überprüft werden, öffentliche Institutionen sollen keine Orte sein, in denen Hass und Menschenverachtung verbreitet werden.

Auch der Vorwurf, die in der Resolution übernommene IHRA (International Holocaust Remembrance Alliance)-Definition von Antisemitismus verbiete Kritik an Israels Regierung, ist haltlos. Aber die Dämonisierung und die Delegitimierung des jüdischen Staates, so wie es Hamas-Freunde tagtäglich tun, darf und muss zurecht als Antisemitismus bezeichnet werden. Wer »From the River to the Sea, Palestine will be free!« skandiert, impliziert »free from Jews« und nimmt zumindest billigend die Vertreibung, wenn nicht gar Ermordung von Millionen Israelis in Kauf.

Man wird Judenfeindlichkeit nicht völlig unterbinden können, dazu ist er viel zu sehr in der Gesellschaft verwurzelt. Aber man kann wenigstens dazu aufrufen, dass Antisemitismus nicht mit Steuergeldern finanziert wird.

Sigmunt Königsberg

МНОГО ШУМА ИЗ НИЧЕГО!

7 ноября 2024 г. Бундестаг принял резолюцию, совместно внесенную парламентскими фракциями СДПГ, ХДС/ХСС, Союза 90/Зеленых и СвДП: «'Никогда больше' начинается сегодня: защита, сохранение и укрепление еврейской жизни в Германии». Учитывая взрыв антисемитизма в стране, эта резолюция – запоздалый сигнал, наконец-то направленный Бундестагом еврейскому меньшинству в Германии. Нельзя не назвать позорным тот факт, что для принятия этой резолюции понадобился целый год. Это всего лишь резо-

люция, заявление о намерениях. Это не закон, т.е. резолюция не имеет никакой юридической силы. Тем не менее, весь процесс ее принятия сопровождался организованной волной ничем не обоснованных спекуляций, что она якобы ограничит свободу слова, свободу искусства и науки. Эта резолюция ничего не запрещает. Однако в ней содержится директива: использование государственных средств должно

тщательно контролироваться, а государственные учреждения не должны быть местом распространения ненависти и презрения к людям. Безосновательно и обвинение в том, будто принятое в резолюции определение антисемитизма от IHRA (Международного альянса памяти о Холокосте) запрещает критику правительства Израиля. Но демонизацию и делегитимацию еврейского государства, как это ежедневно делают друзья ХАМАСа, можно и нужно по праву называть антисемитизмом. Те, кто выкрикивают: «From the River to the Sea, Palestine will be free!» («От реки до моря Палестина будет свободна!»), подразумевают «свободна от евреев» и, как минимум, согласны с изгнанием, если не с убийством, миллионов израильтян. Невозможно полностью искоренить враждебность к евреям, для этого она слишком глубоко укоренилась в обществе. Но можно хотя бы призвать к тому, чтобы антисемитизм не финансировался за счет средств налогоплательщиков.

Сигмунт Кёнигсберг



Schweigeminute des Deutschen Bundestages zum Gedenken an die vielen unschuldigen Opfer seit dem Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023

© Deutscher Bundestag/Thomas Imo

GEIGER KOLLEG BEGINNT WINTERSEMESTER MIT UMFANGREICHEM PROGRAMM UND INTERNATIONALEN LEHRVERANSTALTUNGEN

Studierende der Rabbinats- und Kantoratsausbildung des Abraham Geiger Kolleg (AGK) haben der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und in einem Schreiben auch der Geschäftsführung der vom Zentralrat der Juden gegründeten Nathan Peter Levinson Stiftung, sowie separat auch gegenüber den öffentlichen Zuwendungsgebern noch einmal deutlich gemacht, dass sie ihre Studien am AGK uneingeschränkt fortsetzen bzw. neu aufnehmen.

»Ich freue mich, dass die Studierenden des AGK ihrem Kolleg solidarisch die Treue halten und dass im Wintersemester auch drei neue Studierende ihren Weg zu uns gewählt haben,« betont Dr.

Gideon Joffe, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, der Trägerin des AGK. Dies zeige deutlich, dass die Diffamierungskampagne des Zentralrats der Juden in Deutschland gegen das AGK und die öffentlich geäußerten und ständig wiederholten Behauptungen, dass die Studierenden am AGK unzufrieden seien, schlicht und einfach falsch und gerade auch den öffentlichen Zuwendungsgebern gegenüber bewusst irreführend seien.

»Für mich ist dies aber auch der Beweis, dass wir als Trägerin des AGK die richtigen internen Strukturveränderungen durchgeführt haben und das hohe internationale Ansehen des AGK wiederherstellen konnten. Dies ist in erster Linie für die jüdische Gemeinschaft wichtig. Aber mit dem seit 25 Jahren bestehenden AGK kann auch die Bundesrepublik stolz sein auf ein erfolgreiches nationales und internationales ‚Leuchtturmprojekt‘, das dazu beiträgt, auch liberal-jüdisches Leben in Deutschland wieder lebbar zu machen.« Die Ziegler School for Rabbinic Studies hingegen, Teil der Masorti Bewegung, zu der in Deutschland lediglich eine kleine Gemeinde in Bayern gehört, hat den Studierenden

des Zacharias Frankel College empfohlen, zur Stiftung des Zentralrats zu wechseln. Da das ZFC eine eigenständige gGmbH ist, liegen dem AGK derzeit keine weiteren Informationen zu diesem Sachverhalt vor.

Die Jüdische Gemeinde befindet sich zurzeit in internen Beratungen mit der World Union for progressive Judaism (WUPJ) und den ihr angeschlossenen Institutionen über weitere Initiativen zur Fortzahlung der dem AGK zustehenden staatlichen Zuwendungen.

»Es ist uns weiterhin völlig unverständlich, wie der Zentralrat ohne Mandat und ohne Einverständnis der zuständigen

internationalen Institutionen des liberalen Judentums, der größten Strömung im Judentum, ein liberales Rabbinerseminar gründen kann. Dies ist etwa so, als ob eine Organisation eine katholische Priesterausbildungsstätte betreibt, ohne dass sie das Einverständnis des Vatikans hätte«, ergänzt Joffe.

»Ich hoffe aber, dass sich die Kontroverse mit dem Zentralrat und den Zuwendungsgebern in gemeinsamen

Gesprächen noch gemeinsam lösen lässt. Die jüdische Gemeinschaft, die sich heute international und längst auch in Deutschland in Gemeinden mit unterschiedlichen jüdisch-religiösen Strömungen gliedert, darf sich angesichts des gestiegenen Antisemitismus einen internen, überflüssigen Streit nicht leisten«, so Joffe. Und über das Ziel, die in Deutschland entstandene und jetzt wieder aufstrebende liberal-jüdische Strömung, deren starker und international anerkannter Pfeiler die Rabbinats- und Kantoratsausbildung des AGK ist, bei ihrer Wiederbelebung nach der Shoah wie auch bisher mit Zuwendungen zu unterstützen, könne es doch angesichts der jüngsten Entwicklungen in Deutschland keinen Zweifel geben, so Joffe.



ABRAHAM
GEIGER
COLLEGE

בית המדרש
אברהם גייגר



קהילת ברלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

»ES IST UNSERE PFLICHT, UNSERE KINDER ZU STÄRKEN«

Antonia Yamin, die neue Leiterin von Taglit Germany stellt sich vor

Frau Yamin, bevor wir zu Ihrer Arbeit kommen, würden Sie sich bitte kurz vorstellen?

Antonia Yamin, 36, TV-Journalistin und Dozentin, erklärt den Deutschen Israel und den Israelis Deutschland und leitet seit sieben Monaten auch Taglit Deutschland.

Sie haben im April die Leitung von Taglit Germany übernommen. Was bedeutet Taglit? Was ist Ihnen an dieser Arbeit wichtig?

Taglit-Birthright ist heute die größte Bildungstourismusorganisation der Welt, die über 850.000 jüdischen jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt durch eine meist zehntägige Reise (aber nicht nur) die Möglichkeit gibt, den magischen Staat Israel kennenzulernen. Es ist eine Gelegenheit, jungen Jüdinnen und Juden aus der ganzen Welt eine tiefere Verbindung zu ihrem Erbe, ihrer Geschichte und ihrer Identität zu ermöglichen. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen mit einem offenen Herzen und entdecken in diesen wenigen Tagen ein Gefühl von Zugehörigkeit und Stolz, das sie oft noch nie zuvor so empfunden haben.

Ich bin seit 16 Jahren Journalistin, davon berichte ich seit acht Jahren von und über Europa und Deutschland. In diesen Jahren habe ich über Terroranschläge und große antisemitische Vorfälle berichtet, wurde von Palästinensern in Neukölln angegriffen, bin auf Rockfestivals gewesen, auf denen Neonazis ihre Ideologie offen auslebten und habe Politiker interviewt, darunter Kanzlerin Merkel und Kanzler Scholz. Irgendwann habe ich jedoch verstanden, dass es nicht ausreicht, immer wieder dieselben Politiker zu fragen, was sie gegen Antisemitismus unternehmen wollen. Es ist auch unsere Pflicht, unsere Kinder zu stärken. Vielleicht hat das damit zu tun, dass ich vor vier Jahren Mutter geworden bin, aber ich möchte, dass meine Tochter in Deutschland als starke Jüdin aufwächst und keine Angst hat, zu sagen, dass sie Jüdin ist.

Also bedeutet Taglit nicht, dass junge Menschen nach Tel-Aviv fliegen und dort Party machen, sondern?

Sie feiern auch (weil das etwas ist, was junge Menschen tun sollten), aber das ist nicht die Hauptidee hinter Taglit. Alle kennen die klassische 10-tägige Taglit-Reise, aber Taglit ist so viel mehr. Wir bieten zum Beispiel auch ein exklusives 10-wöchiges Excel-Programm für herausragende jüdische Studierende aus der ganzen Welt, die zur Elite der zukünftigen jüdischen Geschäftswelt gehören. In diesem Programm werden sie von einigen der klügsten Köpfe Israels betreut, knüpfen Kontakte zu anderen brillanten jüdischen jungen Menschen und legen damit den Grundstein für zukünftige geschäftliche Partnerschaften



Antonia Yamin

© Boaz Arad

und Netzwerke, die ein Leben lang halten.

Zusätzlich haben wir gemeinsam mit der Reichman-Universität, direkt nach dem 7. Oktober ein vierwöchiges Programm für jüdische Studierende ins Leben gerufen, die sich für Aktivismus interessieren und hier lernen, wie man effektiv gegen Antisemitismus auf dem Campus oder online vorgeht, und wie man mit antisemitischen Angriffen und komplexen, oft schwierigen Fragen über Israel in sozialen Medien wie TikTok, Instagram und Twitter umgeht. Dabei geht es nicht nur darum, die richtigen Antworten zu finden, sondern auch darum, wie Algorithmen funktionieren, welche Strategien effektiv sind, mit wem man sich verbünden sollte und wann bestimmte Aktionen ein Risiko darstellen könnten.

Unser Freiwilligenprogramm (das bis zum Alter von 40 Jahren offen ist) bietet Menschen die einzigartige Möglichkeit, nach Israel zu kommen und aktiv den Betroffenen der Ereignisse vom 7. Oktober zu helfen. Die Freiwilligen reisen kostenfrei nach Israel, übernachten in Tel Aviv und leisten tagsüber wertvolle Unterstützung im Süden – sei es beim Wiederaufbau von Häusern in Kibbuzim, in den Küchen der IDF oder bei der Ernte. Diese Erfahrung gibt ihnen das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein, und das vielleicht Wichtigste: Sie treffen die Menschen in den Ki-

buzim und hören direkt von ihnen, was an jenem unvergesslichen Tag und was seitdem in ihrem Leben passiert ist. *Haben 2024 Taglit-Reisen stattgefunden und wie haben die sich von denen der Vorjahre unterschieden?*

Ja, die erste Gruppe in diesem Jahr war sogar eine deutsche Gruppe! Natürlich wurde der Fokus der Taglit-Programme nach dem 7. Oktober erweitert: Neben den klassischen Programmpunkten wie dem Kennenlernen der israelischen Kultur, Geschichte und Gesellschaft wurde verstärkt auf aktuelle Themen wie Antisemitismus und die Herausforderungen im israelisch-palästinensischen Konflikt eingegangen. Dies bot den Teilnehmern die Möglichkeit, sich intensiver mit den Realitäten vor Ort auseinanderzusetzen und zu verstehen, wie diese Themen das tägliche Leben in Israel beeinflussen.

Ein weiteres neues Element war das Angebot spezieller Workshops zu Social Media und Aktivismus mit dem Ziel, die Teilnehmer zu befähigen, sich auch nach der Reise in ihren Heimatländern gegen Antisemitismus einzusetzen und das Gelernte weiterzugeben.

Trotz der Veränderungen blieb das Herzstück der Taglit-Erfahrung bestehen: eine starke Verbindung zu Israel, ein tiefes Verständnis für das jüdische Erbe zu fördern und die

Möglichkeit, Israel intensiv zu erleben und eine Gemeinschaft mit jüdischen jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt zu bilden.

Welche Maßnahmen ergreift Taglit, um die Sicherheit der Teilnehmer zu gewährleisten. Können Sie eventuelle Befürchtungen der Eltern entkräften?

Die Sicherheit der Teilnehmer hat bei Taglit oberste Priorität, und es werden umfangreiche Maßnahmen getroffen, um ein sicheres Umfeld zu gewährleisten. Jede Reise wird in enger Abstimmung mit den israelischen Sicherheitsbehörden geplant und überwacht. Routen und Programme werden im Kontakt mit den lokalen Behörden ständig überprüft und an die aktuelle Sicherheitslage angepasst, um Risiken zu minimieren. Zudem sind die Reiseleiter speziell darin geschult, auf unvorhergesehene Situationen vorbereitet zu sein, die Gruppen werden von erfahrenem Sicherheitspersonal begleitet, sind nur in sicheren Gegenden unterwegs und werden über Verhaltensregeln und Sicherheitsprotokolle informiert, um das Sicherheitsniveau weiter zu erhöhen.

Gibt es noch eine Botschaft, die Sie uns noch mitgeben wollen?

Am Israel Chai! Für immer!

«МЫ ОБЯЗАНЫ ПОДДЕРЖИВАТЬ НАШИХ ДЕТЕЙ»

Антония Ямин – новый руководитель Германского отделения «Таглит»

Госпожа Ямин, прежде чем мы поговорим о Вашей деятельности, не могли бы Вы кратко представиться?

Антония Ямин, 36 лет, тележурналист и преподаватель, рассказываю немцам об Израиле, а израильтянам – о Германии, семь месяцев назад стала руководителем «Таглит Германия».

Вы заняли эту должность в апреле с.г.. Что такое «Таглит»? Что Вам особенно важно в этой работе?

Таглит-Birthright – это крупнейшая образовательная туристическая организация в мире. В рамках поездок, которые обычно длятся десять дней, «Таглит» предоставила возможность более 850 000 молодым евреям со всего света познакомиться с удивительной страной Израиль. Благодаря этой организации, еврейская молодежь может глубже осознать свою связь с еврейским наследием, еврейской историей, со своей идентичностью. Многие участники поездок приезжают в Израиль, открытые к новым знаниям, и впервые в жизни, буквально за несколько дней, переживают такое чув-

ство гордости и причастности к своему народу, которое еще никогда раньше не испытывали.

16 лет я занимаюсь журналистской деятельностью, восемь лет я описываю жизнь в Европе и в Германии. За эти годы мне доводилось рассказывать о терактах, о крупных антисемитских инцидентах, в Нойкельне на меня нападали палестинцы, я побывала на рок-фестивалях, где неонацисты открыто демонстрировали свою идеологию, я брала интервью у политиков, в том числе у канцлера А. Меркель и канцлера О. Шольц. В один прекрасный день я поняла, что недостаточно спрашивать политиков, что они собираются предпринять против антисемитизма. Мы обязаны поддерживать наших детей. Может быть, это связано с тем, что четыре года назад я стала матерью. Я хочу, чтобы моя дочь росла гордой еврейкой в Германии и не боялась говорить, что она еврейка.

То есть «Таглит» – это не о том, что еврейская молодежь летает в Тель-Авив тусоваться в клубах? Тогда о чем?

Без клубов и вечеринок не обходится, ведь молодежи

10 Tage
DURCH
ISRAEL
MIT **Taglit**

Nur wenige Plätze verfügbar

23.12.2024 - 02.01.2025 aus Berlin
24.03.2025 - 03.04.2025 aus Frankfurt

TAGLIT BIRTHRIGHT ISRAEL
ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
ZWSI

+49 (0) 1792953168 IsraelXtag@gmail.com

TAGLIT SCHENKT DIR EINE 10-TÄGIGE BILDUNGSREISE NACH ISRAEL

Dank der Unterstützung von Philanthropen, dem Zentralrat der Juden und dem Staat Israel können junge jüdische Erwachsene zwischen 18 - 26 Jahren, eine unvergessliche Reise erleben. Werde Teil unserer Mission und entdecke Deine jüdischen Wurzeln mit Taglit in Israel!

МЫ ДАРИМ ТЕБЕ 10-ДНЕВНОЕ ОБРАЗОВАТЕЛЬНОЕ ПУТЕШЕСТВИЕ В ИЗРАИЛЬ С ТАГЛИТ

Благодаря содействию филантропов, Центрального совета евреев и государства Израиль, молодые еврейские взрослые от 18 до 26 лет могут отправиться в незабываемое путешествие. Стань частью нашей миссии и обнаружь свои еврейские корни с Таглит в Израиле!

положено танцевать и веселиться! Но не в этом суть «Таглит». О классической 10-дневной поездке слышали все, но «Таглит» – это гораздо больше. Например, мы предлагаем эксклюзивную 10-недельную Excel-программу для лучших еврейских студентов со всего мира, которые принадлежат к будущей элите еврейского делового мира. В рамках этой программы их учат и опекают выдающиеся израильские ученые и предприниматели. Студенты общаются с другими высокообразованными молодыми людьми и тем самым создают основу для будущих деловых контактов и партнерств, которые зачастую продолжают всю жизнь. Кроме того, сразу после 7 октября совместно с Университетом им. Райхмана мы запустили четырехнедельную программу для еврейских студентов, заинтересованных в активной деятельности. Они узнают, как эффективно бороться с антисемитизмом в студенческих общеклассных или в интернете, как отвечать на антисемитские нападки и на сложные, подчас неоднозначные вопросы об Израиле в социальных сетях, таких как TikTok, Instagram и Twitter. Дело не только в поиске правильных ответов, но и в том, как работают алгоритмы, какие стратегии эффективны, с кем следует объединяться и в каких случаях определенные ак-

ции могут оказаться опасными.

Наша волонтерская программа (в ней могут принять участие люди в возрасте до 40 лет) предоставляет уникальную возможность приехать в Израиль и активно помочь тем, кто пострадал от событий 7 октября. Добровольцы бесплатно приезжают в Израиль, живут в Тель-Авиве, а в течение рабочей недели оказывают ценную помощь на юге страны: восстанавливают дома в кибуцах, работают на кухнях ЦАХАЛ, собирают урожай. Этот опыт дает им ощущение причастности к не-что большему, и, что тоже немаловажно, они встречаются с жителями кибуцев и непосредственно от них слышат, что произошло в тот страшный день и как с тех пор изменилась их жизнь.

Смог ли «Таглит» провести поездки в 2024 г. и чем они отличались от поездок предыдущих лет?

Да, первая группа в этом году была немецкой! Конечно, после 7 октября мы расширили тематический спектр программы. Помимо классических направлений, то есть знакомства с культурой, историей и обществом Израиля, теперь больше внимания уделяется актуальным темам, таким как антисемитизм и проблемы израильско-палестинского конфликта. Это дало участни-

кам возможность более глубоко вникнуть в реальную ситуацию на месте и понять, как эти проблемы влияют на повседневную жизнь в Израиле.

Еще одним новым аспектом стало проведение специализированных семинаров по работе в социальных сетях и организации акций, с целью научить участников после окончания поездки эффективнее бороться с антисемитизмом в своих странах и делиться приобретенными знаниями. Несмотря на все эти изменения, суть программы «Таглит» осталась прежней: укрепление связи с Израилем, более глубокое изучение еврейского наследия, возможность интенсивно познакомиться с Израилем и сознательно подключиться к сообществу еврейских молодых людей во всем мире.

Какие меры принимает «Таглит» для обеспечения безопасности участников поездки? Можете ли Вы развеять возможные опасения родителей?

Безопасность участников – главный приоритет «Таглита», и для обеспечения безопасной среды принимаются всевозможные меры. Каждая поездка планируется и контролируется в тесном сотрудничестве с израильскими органами безопасности. Маршруты и программы постоянно пересматриваются в контакте с

местными властями и адаптируются к текущей ситуации, чтобы свести риски к минимуму. Кроме того, мадрихи (учителя) проходят специальную подготовку, чтобы быть готовыми к непредвиденным ситуациям. Группы сопровождают опытные сотрудники службы безопасности, они передвигаются только в безопасных регионах и обладают полной информацией о правилах поведения и мерах безопасности.

Что Вам еще хотелось бы сказать?

Ам Исраэль хай! Народ Израиля – навсегда!

Großhandel in Berlin
sucht zum nächstmöglichen
Zeitpunkt eine/n

Mitarbeiter/in für Bürotätigkeiten (m/w/d)

Wir erwarten

- sehr gutes Deutsch in Wort und Schrift
- gute Computerkenntnisse
- Englisch- und/oder Russischkenntnisse wären wünschenswert.

Bewerbung mit Lebenslauf bitte an: silber@lampari.de

Berlin für Israel

Die Terrorangriffe der Hamas auf die Menschen in Israel sind unmenschlich und barbarisch. Um die Opfer zu unterstützen, hat die Jüdische Gemeinde zu Berlin ein Spendenkonto mit der IBAN DE16 3702 0500 0003 1424 50 eingerichtet. Oder SMS mit JGZB an: 81190 für € 5,00 Spende. Alle Gelder kommen Hilfsorganisationen in Israel zugute.



SMS mit JGZB an 81190 für € 5,00 Spende
oder IBAN DE16 3702 0500 0003 1424 50

Берлин поддерживает Израиль

Террористические атаки ХАМАС на народ Израиля — это проявления бесчеловечности и варварства.

Пожертвования в помощь пострадавшим переводите, пожалуйста, Еврейской общине Берлина на специальный счёт в банке: IBAN DE16 3702 0500 0003 1424 50, или € 5,00 по смс с текстом «JGZB» на номер 81190.

Все средства будут направлены в израильские организации помощи.

VERANSTALTUNGEN

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | T 880 28-0

Di 3 **Jüdischer Liederchor**
18.00 Proben jeden Dienstag 18.00 | Репетиции по вт.

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
zion@jg-berlin.org, T 0151-744 82 619, 0151-744 82 620,
030-880 28 121, 030-970 058 51 | Информация о месте
проведения мероприятий у руководителей клубов

So 1 **FZ Zion.** Группа народных танцев для взрослых.
14.00 Ком. 414

Mo 2 **Frauenklub.**
12.00 Рецепты наших бабушек

Mo 2 **Mischlacha.** Мишпаха. Заседание актива клуба.
16.00 Ком. 314

Di 3 **Klub Kiew & Freunde.** 1. Историческое решение
15.00 ООН о создании двух государств на территории
Палестины. 2. «Выдающийся итальянский
композитор Антонио Вивальди». Вед.: Л. Прокопец

Mi 4 **Rückengymnastik.** Ведет врач спортивной
9.45 медицины, физиотерапевт. Занятия в режиме
Online-Zoom (+ 11.12., 18.12.)

Mi 4 **Klub Moskau.** «Биньямину Нетаньяху - 75. 17 лет у
15.00 руля». Вед. Майя Нахимовская. / «Святая к музыке
любовь». Вед.: Е. Кривоносова. Мифгаш

Do 5 **Klub Dnepr.** Заседание правления клуба.
11.00 Подведение итогов работы за 2024 и обсуждение
планов на 2025. Отв.: В. Грановский. Ком. 314

Do 5 **Literatursalon.** Организационные вопросы.
16.00 Знакомство с произведениями авторов и их
обсуждение. Отбор материала для Сборника №8.
Ком. 314

Do 5 **FZ Zion.** Современные танцы. Gemeindehaus,
17.00 Fasanenstraße

Fr 6 **Studio.** Студия изобразительного искусства.
10.30 Рисование. М. Красновская. Комн. 217

So 8 **FZ Zion.** Людмила Будич приглашает на экскурсию:
10.20 «Виттенберг – жемчужина ренессанса и колыбель
Реформации. Лютер и евреи». RE отправляется с Гл.
вокзала в 10.30. Подробности Запись и до 04.12 по
тел. 0151 744 82 619

So 8 **FZ Zion.** Группа народных танцев для взрослых.
14.00 Ком. 414

So 8 **Klub Arkadia.** «О детской книжке и... Ханукальном
16.00 чуде: «Банда художников» или сказ о том, как
одесситы израильскую детскую литературу
издавали». Вед.: Г. Грудев. Мифгаш

Mo 9 **Frauenklub.** Откуда появились горские евреи на
12.00 Кавказе. Отв. Л. Рахамимова

Mo 9 **FZ Zion.** История сионизма. Вед. Д. Призамд.
17.00 Внимание! Встреча состоится в помещении
«Seniorentreff», Gemeindehaus на Fasanenstr. 79-80,
10623 Berlin

Di 10 **Klub Odessa.** Ханука - праздник огней.
15.00 Вед.: И. Пикман. Играет Klezmerband »Erev Tov« под
управлением Игоря Свердлова. Мифгаш

Mi 11 **Klub Leningrad.** «Ханука в наших сердцах».
15.00 Вед.: А. Витзон. / «Неизвестное об известных».
Композитор Никита Богословский. Мифгаш

Do 12 **Café Balagan.** «В преддверии праздника огней».
15.00 Вед. Нонна Буравчук. Мифгаш

Do 12 **Literatursalon.** Знакомство с произведениями
16.00 авторов и их обсуждение. Отбор материала для
Сборника №8. Подготовка к презентации Сборника
№7. Ком. 314

Do 12 **FZ Zion.** Современные танцы. Gemeindehaus,
17.00 Fasanenstraße

Fr 13 **Studio.** Студия изобразительного искусства.
10.30 Рисование. М. Красновская. Ком. 217

Fr 13 **Klub Moskau.** Заседание актива клуба. Отчет о
12.00 проделанной работе. Ком. 314. Отв. Ася Воробьева

So 15 **FZ Zion.** Группа народных танцев для взрослых.
14.00 Ком. 414

Mo 16 **Frauenklub.** Еврейские песни (Аккордеон. Играет
12.00 И. Гречко)

Mo 16 **Klub Dnepr.** «В преддверии Хануки – праздника
15.00 света, радости и обновления». Вед.: В. Грановский.
Ханукальный концерт: еврейские песни в
исполнении Беаты Фалькович. Мифгаш

Di 17 **Klub Kiew & Freunde.** 1. «Светлый праздник
15.00 Ханука». Л. Яновская. 2. Лекция «Любовь в
искусстве» Вед.: В. Спалек. Мифгаш

Mi 18 **Klub Moskau.** Поздравление с наступающей
15.00 Ханукой. / «На сказочный, волшебный бал нас
Штраус музыкой позвал...» Вед.: Р. Линде. Мифгаш

Do 19 **Literatursalon.** «В преддверии Хануки».
16.00 Отв. Б. Фурманова. Ком. 314

Do 19 **FZ Zion.** Современные танцы. Gemeindehaus,
17.00 Fasanenstraße

Do 19 **Klub Bakinez.** 1. «В преддверии Хануки».
18.00 Вед.: Э. Ашрафова 2. Еврейские песни в исполнении
Брониславы. Мифгаш

Fr 20 **Studio.** Студия изобразительного искусства.
10.30 Рисование. М. Красновская. Ком. 217

So 22 **FZ Zion.** Группа народных танцев для взрослых.
14.00 Ком. 414

So 22 **Mischlacha.** «Зажги свою звезду!» Приглашаем всех
15.00 на празднование светлого праздника Хануки!
Развлекательная программа с музыкой и танцами.
Викторину и подарки гарантируем! Мифгаш

Mo 23 **Frauenklub.** В чем смысл праздника Ханука?
12.00 Отв. С. Абрамова

Di 7.1. **Klub Kiew & Freunde.** Музыкальный вечер! Песни на все времена! Поет Бронислава. Мифгаш
15.00

Mi 8.1. **Klub Leningrad.** «Пост 10 Тевета – память о защитниках первого Храма». Вед. А. Витзон. / «Великий писатель Андре Моруа». Вед. С. Гольдберг. Мифгаш
15.00

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstr.79–80 | T 880 28 265 | Kurse: www.jvhs.de

Mi 11 **Platon – Moses Mendelssohn.** »Phaidon. Über die Unsterblichkeit der Seele«. Mit Georg Stephan, Prof. Dr. Christoph Marksches. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Markgrafenstr. 38, 10117 Bln. VVK: 10,-/8,- mit Code PHAIDON. AK: 20,-/10,-
19.00

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin | Hinterhaus
2. Etage | T (030) 887 188 90

So Sonntags (1.12., 8.12., 15.12.)
10.00 **Frühkindliche Entwicklung** (ab 3 J., mit Anmeldung)
13.00 **Peuloth & Chugim** für alle von 6 bis 13 (bis 17 Uhr)
14.30 **Peuloth** für alle ab 14 Jahren (bis 17 Uhr)

Mo Montags (2.12., 9.12., 16.12.,)
16.00 **Tischtennis** (ab 8 J., in Kooperation mit Makkabi)

Mi Mittwochs (4.12., 11.12., 18.12.) mit Voranmeldung
16.30 **Gesangs- und Tanzensemble Tumbalalaika** ab 7 J.
16.30 **Kunstwerkstatt** mit Krassimir ab 6 J.

Do **Bat Mitzvah Club**
18.00 (11–13 J. - Synagogenübergreifend)

So 22 **Chanukkafeier**
13.00 Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80
Winterferien 22.12.-1.1. – **Ferienlager** der ZWST ab 10 Jahren (für weitere Informationen bitte melden)

TTS Vorschulprogramm @ Juze Olam (ab 3 J.)

So 1 Sonntags (1.12., 8.12., 15.12., 22.12., 29.12.)
10.00 **Sprachentwicklung.** lesen, lernen auf spielerische - Weise mit jüdischen Themen und Festen
10.45 **Bildende Kunst.** jüdische Traditionen, Malen, Origami, Basteln, Handarbeit
11.35 **Meine kleine Tora,** Hebräisch Kurs für Kinder.
12.15 **Liedtheater,** musikalische Erziehung, Lieder für jüdischen Feiertage zum Mitsingen. Mod./musik. Begleitung Isabella Bairamova, Nikolaj Kurenkov

Di 3 Dienstags (3.12., 10.12., 17.12., 24.12.)
16.00 **Mathematik: Entwicklung des logischen Denkens**
17.00 **Wir lernen Deutsch lesen und schreiben**

Do 5 Donnerstags (5.12., 12.12., 19.12.)
16.00 **Ästhetische Erziehung.** Zeichnen und Malen
16.45 **Play und learn English.** Kinder verschiedenen Alters

Kesher Bejn Dorot – Generationsverbindendes Programm TTS @ Jugendzentrum Olam

So 1 Sonntags (1.12., 8.12., 15.12., 22.12., 29.12.)
10.00 **Kindertanzgruppe «Lezginka»** (6–12 J; Wahlfach)
11.00 **Jüdisches Tanzensemble »Kaukasus«** (Mädchen, Jungen ab 13 J; Wahlfach)

13.00 **Neu: Badminton-Gruppe für Erwachsene,** Turnhalle Oranienburgerstr 29 (Wahlfach)

13.30 **Kinder- und Jugendsportgruppe Badminton,** Turnhalle Oranienburgerstr 29 (Wahlfach)

So 1 **Ausstellungsbesuch.** Staatliche Museen zu Berlin.
13.30 Treff: TTS-Olam, mit Voranmeldung 0172/305 80 72

Mo 2 Montags (2.12., 9.12., 16.12., 23.12., 30.12.)
17.00 **Frauenstudio** für jüdischen orientalischen Tanz. (Wahlfach) LBH, Herbartstr. 26

Di 3 Dienstags (3.12., 10.12., 17.12.)
17.00 **Sportgruppe Badminton.** Erwachsene (Wahlfach), Turnhalle Oranienburger Str. 29

Do 5 **Kinoklub »Retro«:** Художественный фильм «По признакам совместимости», 2012, США, Смешная история о еврейских стереотипах с Дженифер Лав Хьюитт. Остроумная комедия выходного дня! JZ Olam, Kino Saal
16.00

Do 5 Donnerstags (5.12., 12.12., 19.12.)
19.00 **Sportgruppe Badminton** Erwachsene (Wahlfach), Turnhalle Oranienburger Str. 29

So 8 **Film:** »Die kleine Leah erzählt mit den Bubales-Puppen die Chanukka-Geschichte«. Kinosaal Olam
12.00

Mo 9 **Besuch der LEGO-Kunstaustellung** im »Art of The Brick Berlin«. Treff: TTS-Olam, mit Voranmeldung 0172/305 80 72
12.00

Mi 11 **Gesundheitsschule:** Imkereiprodukte – Lebensmittel, Gesundheit, Schönheit. Produkte пчеловодства: пицца, здоровье, красота. Mod. Dr. I. Prum, LBH, Herbartstr. 26
16.00

Mi 11 **Bilinguale Literaturwerkstatt:** Новогодние истории разных лет. Geschichten, Gedichte und Lieder zum Neuen Jahr von Dr. N. Gaydukova mit Georg Potzies, Gesang & Gitarre. LBH: Herbartstr. 26
16.30

Mi 11 **Spielfilmdrama:** »Song of Names« (Kanada/Ungarn, R: Francois Girard)
17.00

So 15 **Kinderkunstklub Olam-TTS:** «Der Künstler und das Kind» – Мистецтво: «майстер художник і дитина», auf Ukrainisch. Wer mitmachen möchte: T. 0172/3058072
12.00

Mi 18 Zum Vorabend des Lichterfests.
16.00 **»Chag Chanukka Sameach«.** Geschichte, Traditionen, Symbolik und Kulinara. Unter Beteiligung von Kantor A. Shaloshinsky

16.30 **Konzert** der Talmud-Tora-Schulkinder des JZ Olam. Begleitung: Bella Bayramov, Nikolaj Kurenkov

17.00 **Film:** »Lebendige Chanukkija«. R: Efraim Sigon & Roni Oren (Israel) LBH, Herbartstr. 26.

Do 19 **Ausstellung:** Mein Chanukka – wir modellieren, basteln und zeichnen unsere Chanukkija, Chanukka-geld, Sevivon
17.00

VERANSTALTUNGEN

- Mi 25** 18.00 **Chanukka Feier** in der Synagoge: Zünden des 1. Chanukka-Lichts, Rituale, Brachot, Lieder, Levivot, Sufganiot, Geschenke. Leitung Rav. Y. Ehrenberg
- So 29** 11.00 **Zünden des 5. Chanukka-Lichts.** »Ness Gadol Chaja Scham« – Kinderausstellung: Das Licht ist Gebet & unsere Tora leuchtet. Olam/TTS
- 12.00 **Chanukka-Konzert** für Kinder. Musikal. Begleitung: Bella Bayramov u. Nikolaj Kurenkov
- 12.30 **Ein festlich gedeckter Tisch:** Blinzes, Sufganiyot, Geschenke für Kinder
- Lev Leachim:** Krankenbesuche (auf Anfrage)

PROJEKT »IMPULS«

T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik
svetlana.agronik@jg-berlin.org

- Mo 2** 18.00 **Jüdische Tänze** mit Amalya (auf Deutsch). Frauengruppe. Fasanenstr. 79-80 (Mo 18-19.30). Anmeldung: T. 0163 74 34 744
- Mi 4** 14.00 **Theatergruppe** der JGZB. Michail Milmeister, Regie; Evgeni Lauk, Klavier. Proben (Mi + Fr 14-18.00), Oranienburger Str. 29
- Do 5** 12.00 **Gedächtnistraining** mit Anastasia (Russ.). Training der Gedächtnisfähigkeiten, Konzentration der Aufmerksamkeit, logische Aufgaben, Spiele. Fasanenstr. 79-80 (Do 12-13.00). T. 0163 7434744
- So 8** 10.30 **Wanderung** mit Nikita & Mila, ca. 14 km: Königswald und Sacrower See. поход на полдня с Никитой & Милой. Kostenlos/Бесплатно. Treff: S Bhf. Wannsee, auf dem Bahnsteig. Fähre Wahnsee-Alt Kladow um 11.00. T. 0163 7434744
- So 8** 18.00 **Boris Rosenthal & Tallana Gabriel.** »Koscher Jazz«. Konzert- und Tanzprogramm – beliebte jüdischen, jiddische, israelische Superhits. Großer Saal, Fasanenstr. 79-80. Karten (15/10€): T. 0163 7434744
- Di 10** 18.30 **Andrei Plakhov.** А. Плахов, кинокритик, журналист, член Европейской киноакадемии. Из цикла «Звездная дорожка»: «Марчелло МАСТРОЯННИ, символ интеллектуала в кино». Итоги кинематографического года, лучшие фильмы и фавориты главных к/ф. За чашкой чая. Fasanenstr. 79-80. Билеты (15/10€): т. 0163 74 34 744
- Fr 13** 10.50 **Zitadelle Spandau,** mit Tatjana Pauly. Экскурсия по Цитадели в Шпандау, XVI в. Еврейская история. Выставка «Enthüllt. Берлинские памятники». Арсенал и другие экспозиции. Сбор: у кассы на входе в Цитадель: Am Juliusturm 64, 13599 Berlin. Билеты (5€) по т. 0163 7434744
- So 15** 18.00 **Viktor Schenderowich:** Gespräch. Виктор Шендерович беседует с А. Смолянским в рамках цикла «Путешествие как самопознание»: о театре, литературе, ТВ. Наш гость расскажет о путешествиях, о друзьях и прочтет несколько своих рассказов. Fasanenstr. 79-80. Билеты (15/10€) по т. 0163 7434744.

- Mo 16** 17.00 **Nata Merenkova** и ее кинолекторий. Режиссер А. Пэйн, США, и его знаменитые фильмы в т.ч. «Оставленные», «Оскар»-2023. За чашкой чая. Seminarraum, Oranienburger Str. 29, T. 0163 7434744
- Mi 18** 18.30 **Kochkurs zu Chanukka** mit Julia Mostova-Schwarz. Kürbiskuchen mit Schafskäse und Sufganiot (Donuts). Mit Verkostung! Готовим традиционные блюда на Хануку. Тыквенный пирог с брынзой и суфганиот/пончики. С дегустацией! Seminarraum, Oranienburger Str. 29 (Dt./Russ). Karten (8/5€): T. 0163 7434744
- Do 19** 18.30 **Anna Leus, Kunstwissenschaftlerin.** Анна Леус, искусствовед, сотрудник музеев. Цикл «Драгоценные истории». 1. «Камеи и инталии»: резные изображения в геммах. Исторические раритеты, повседневные украшения, искусство и мода: от древности до наших дней В сопровождении цветных слайдов. Fasanenstr. 79-80. 10/8/5€, Impuls: т. 0163 7434744
- Fr 20** 12.00 **Altes Museum.** Экскурсия с историком и искусствоведом Е. Харламовой: «Шедевры и секреты 'Старого Музея': Древняя Греция, Рим, этруски, а также Пруссия Фридриха Великого, XVIII в. Сбор у входа в Altes Museum, Bodestr. 1-3, 10178 Berlin. Билеты (6€): т. 0163 7434744
- Fr 27** 11.00 **Museumsführung «Böse Blumen».** Nelly Shulman, Israel. Sammlung Scharf-Gerstenberg. Экскурсия с Н. Шульман на новую выставку «Цветы зла». Картины, рисунки, графика, фотографии, фильмы, инсталляции: всего 120 объектов – искусство от эпохи модерна до наших дней. Сбор у касс музея: Schloßstraße 70, 14059 Charlottenburg. Билеты (6€): т. 0163 7434744
- So 5.1.** 17.00 **Svetlana Portnyansky,** Los Angeles. Konzert und Tanzabend »Hanukkah Around The World«. Светлана Портнянская «Ханука-парти. Два Часа Радости!». Концертно-танцевальный вечер. Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. Karten (15/10€): T. 0163 74 34 744
- So 12.1.** 18.00 **Vladimir & Olga Bistrjakov.** У нас в гостях шоумен, король анекдотов, автор многочисленных хитов Владимир Быстряков и его супруга, блистательная Ольга Быстрякова. В программе участвует актер и режиссер А. Левит (Киев/Берлин). Fasanenstr. 79-80. Билеты (15/10/8€, Impuls): 0163 7434744

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80 | T 880 28-245

- So 1** 15.00 **Konzert.** М. Bondar (F-no), I. Bondar (Violine). Populäre klassische Musik. Популярная классическая музыка
- So 8** 15.00 **Konzert.** Концерт А. Sur (Violine), М. Gontar (F-no) Lieblingsmelodien. Любимые мелодии
- So 15** 15.00 **Konzert.** Концерт Т. Kunizina (Vokal), М. Komm Populäre Lieder. Популярные песни
- So 22** 15.00 **Konzert.** Концерт Р. Feldmann (Vokal). Jüdische Musik. Еврейская музыка
- So 29** 15.00 **Chanukka-Feier.** Musikalische Begleitung: G. Gassanov

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

- Di 3** 14.45 **Seminarreihe** »Deutsches Sprachbild der Welt vor russischem Hintergrund«. (+10.12., 17. 12.). Raum 108, Dr. Y. Scheyman. Anmeldung: 030 605 093 44
- So 8** **Biologie, Genetik.** Konsultationen für Gymnasiasten (+22.12.) mit V. Kochergin. Anmeldung: T. 030 236 271 32
- Fr 13** **Beratung in Schul-Chemie** für Gymnasiasten. T. Solomasova. Anmeldung: T. 030 605 093 44
- Do 19** 14.00 **»Der theologische Aspekt des Humors im Judentum«.** Referent Dr. J. Scheyman. Seminarraum, Oranienburger Str. 29
- Mo 23** 15.00 **Sitzung** des Vorstands und der aktiven Mitglieder der WiGB. Seminarraum, Oranienburger Str. 29

SONSTIGES

- So 1** 17.00 **Festveranstaltung 75 Jahre Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Berlin.** Tagungszentrum bei der Katholischen Akademie, Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin. Anmeldung: gcjz.berlin@t-online.de, 030 8216683
- Mi 4** 19.30 **Franz Kafka: In der Strafkolonie.** Mit Uli Pleßmann (Schauspiel) & Max Doehlemann (Klavier). MS Goldberg, an der East Side Gallery, Mühlenstr. 73, 10243 Bln. 20,-/10,-, Ticketmaster.de + Abendkasse
- Do 5** 19.30 **Wenn ick mal tot bin, dann mach ick, wat ick will.** Friedrich-Hollaender-Revue. Mit Julie Wolff, Judith Kessler, Jotham Bleiberg, Max Doehlemann. MS Goldberg, an der East Side Gallery, Mühlenstr. 73, 10243 Bln. 20,-/10,-, Ticketmaster.de + Abendkasse
- Fr 6** 19.30 **Sigmund Freud. Der Weg ins Exil** oder Eine Utopie vom besseren Leben. Mit Julie Wolff, Max Doehlemann, Judith Kessler, Uli Plessmann. (+ Sa 21.12.). MS Goldberg, an der East Side Gallery, Mühlenstr. 73, 10243 Bln. 20,-/10,-, Ticketmaster.de + Abendkasse
- Sa 7** 19.30 **Höchste Eisenbahn.** DokuRevue der Goldenen 20-er. Mit Ben Zimmermann + Mark McNeill. MS Goldberg, an der East Side Gallery, Mühlenstr. 73, 10243 Bln. 20,-/10,-, Ticketmaster.de + Abendkasse
- Do 12** 19.00 **Das Buch der Bücher flott erzählt...** Von der Erschaffung der Welt. Mit: Frölich, Grüsser & Grüsser, Kalin, Kelsch, Leitner, Werner, DJT-Jugendensemble, Musikschule Berlin Saz Evi u.a. (+ 13., 14., 17., 18., 19., 20., 21., 22.12. 19 Uhr, sowie 15. + 22.12. 18 Uhr). Deutsch-Jüdisches Theater im Coupé Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Bln, Karten (20,-/15,-): 0176/72261305, karten@djthe.de
- Do 12** 19.30 **Adriana Altaras** liest aus neuen Büchern; Boris Rosenthal (Gitarre). MS Goldberg, an der East Side Gallery, Mühlenstr. 73, 10243 Bln. 20,-/10,-, Ticketmaster.de + Abendkasse

- Fr 13** 19.30 **Wasser, Wellen, Widerstand.** Wie ein Berliner Ruderclub den Nazis trotzte. Mit Judith Kessler, Marina Senckel, Max Doehlemann. MS Goldberg, an der East Side Gallery, Mühlenstr. 73, 10243 Bln. 20,-/10,-, Ticketmaster.de + Abendkasse
- Sa 14** 19.30 **Ensemble »Nesiya«.** Journey. Reise. Sveta Kundish, Marcus Rust, Daniel Stawinski, Tim Kleinsorge, Martin Krümmeling. MS Goldberg, East Side Gallery, Mühlenstr. 73, 10243 Bln. 20,-/10,-, Ticketmaster.de + Abendkasse
- So 15** 18.00 **Chanukka-Konzert.** Jiddische Chansons und Jazz. Duo Beata Falkowitsch (Gesang) & Alexey Wagner (Gitarre). Oranienburger Str. 32, Heckmann Höfe/Art People City Galerie und Craftcoffee.
- Mi 18** 19.30 **Duo Moon & Melody:** Embrace the World! Jiddische Traditionals treffen moderne elektronische Musik. Roksana Vikaluk & Wolfram DER Spyra. MS Goldberg, East Side Gallery, Mühlenstr. 73, 10243 Bln. 20,-/10,-, Ticketmaster.de + Abendkasse
- Mi 18** 19.00 **Louis-Lewandowski-Festival: Unbekannte Stimmen Israels.** Auftakt im Jüdischen Gemeindehaus; Festival: 19.–22.12.2024. Programm siehe: www.louis-lewandowski-festival.de
- Do 19** 19.30 **Lost in the Stars.** Kurt Weill kurzweilig. Mit Julie Wolff, Judith Kessler, Jotham Bleiberg, Max Doehlemann. MS Goldberg, East Side Gallery, Mühlenstr. 73, 10243 Bln. 20,-/10,-, Ticketmaster.de + Abendkasse
- Fr 20** 19.30 **Mir ist heut so nach Tamerlan.** Kurt-Tucholsky-Revue mit Julie Wolff, Judith Kessler, Max Doehlemann. MS Goldberg, East Side Gallery, Mühlenstr. 73, 10243 Berlin. 20,-/10,-, Ticketmaster.de + Abendkasse
- Fr 27** 19.30 **Voll uff Swing.** Mit Chanson-Nette Jeanette Urzendowsky & Band: Tal Balshai, Markus Behrsing, Michael Wirth. MS Goldberg, East Side Gallery, Mühlenstr. 73, 10243 Bln. 20,-/10,-, Ticketmaster.de + Abendkasse
- Sa 28** 19.30 **»Weihnukka« Special & Jazzmelodien.** Julie Wolff, Jotham Bleiberg, Daniel Stawinski, Judith Kessler. MS Goldberg, East Side Gallery, Mühlenstr. 73, 10243 Bln. 20,-/10,-, Ticketmaster.de + Abendkasse
- So 29** 17.00 **Wonderful World** Teil 2: What the World Needs Now Is Love. Die Expedition geht weiter. Mit Alexander Gutman, Alexandra Julius Frölich, Olha Semchyschyn, Eva Maria Kölling/Clara Tekampe, Joachim Kelsch. Deutsch-Jüdisches Theater im Coupé Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Bln, Karten (25,-/18,-): 0176/72261305, karten@djthe.de
- Di 31** 19.00 **Silvester-Konzert.** Best of DJT: »What the World Needs Now Is Love«. Mit Alexandra Julius Frölich, Olha Semchyschyn, Ilja Bondar, Alexander Gutman, Joachim Kelsch u.a. Deutsch-Jüdisches Theater im Coupé Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Bln, Karten (42,-/35,- inkl. Begrüßungssekt): 0176/72261305, karten@djthe.de

DEZEMBER 2024 @ UBER ARENA

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

~ Mi 4.12., 19.30

Franz Kafka: In der Strafkolonie. Mit Uli Pleßmann (Schauspiel) & Max Doehlemann (Klavier)

~ Do 5.12., 19.30

Wenn ick mal tot bin, dann mach ick, wat ick will. Friedrich-Hollaender-Revue. Mit Julie Wolff (voc.), Judith Kessler (Erzählerin), Jotham Bleiberg (trump.). Max Doehlemann (piano).

~ Fr 6.12., 19.30

Sigmund Freud. Der Weg ins Exil oder Eine Utopie vom besseren Leben. Mit Julie Wolff, Max Doehlemann, Judith Kessler & Uli Plessmann

~ Sa 7.12., 19.30

Höchste Eisenbahn. DokuRevue der Goldenen 20-er. Mit dem singenden Schauspieler Ben Zimmermann und Mark McNeill am Klavier

~ Mi 11.12., 19.30

Leben Sie wohl und hole Sie der Teufel! Heinrich-Heine-Abend mit Sonja Szylowicki (Erzählerin), Irene Husmann (Violone), Elen Harutyunyan (Viola)

~ Do 12.12., 19.30

Adriana Altaras liest aus neuen Büchern, begleitet von **Boris Rosenthal** an der Gitarre

~ Fr 13.12., 19.30

Wasser, Wellen, Widerstand. Wie ein Berliner Ruderclub den Nazis trotzte. Mit Judith Kessler (Erzählerin), Marina Senckel (Gesang) und Max Doehlemann (Klavier).

~ Sa 14.12., 19.30

Ensemble »Nesiya«. Journey. Reise. Mit Sveta Kundish (Gesang), Marcus Rust (Trompete), Daniel Stawinski (Klavier), Tim Kleinsorge (Bass). Martin Krümmling (Schlagzeug)

~ Mi 18.12., 19.30

Duo Moon & Melody: Embrace the World! Jiddische Traditionals treffen moderne elektronische Musik. Roksana Vikaluk & Wolfram DER Spyra

~ Do 19.12., 19.30

Lost in the Stars. Kurt Weill kurzweilig. Mit Julie Wolff (voc.), Judith Kessler (Erzählerin), Jotham Bleiberg (trump.), Max Doehlemann (piano)

~ Fr 20.12., 19.30

Mir ist heut so nach Tamerlan. Kurt-Tucholsky-Revue mit Julie Wolff (Gesang), Judith Kessler (Erzählerin), Max Doehlemann (Klavier)

~ Sa 21.12., 19.30

Sigmund Freud. Der Weg ins Exil oder Eine Utopie vom besseren Leben. Mit Julie Wolff, Max Doehlemann, Judith Kessler & Uli Plessmann

~ Fr 27.12., 19.30*

Voll uff Swing. Mit Chanson-Nette Jeanette Urzendowsky & Band: Tal Balshai (Klavier), Markus Behrsing (Klarinette/Sax), Michael Wirth (Drums)

~ Sa. 28.12., 19.30*

»Weihnukka« Special & Jazzmelodien. Julie Wolff (Gesang), Jotham Bleiberg (Trompete), Daniel Stawinski (Klavier), Judith Kessler (Erzählerin)

SPIELORTE MS Goldberg, das Jüdische Kulturschiff:

4.-21. Dezember: Mühlenstraße 73, 10243 Berlin an der **East Side Gallery/Uber Arena** (S Warschauer Str.)

*27.+28. Dezember: Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Str., 13581 Berlin (S/U Spandau)

KARTEN 20,-/10,- ticketmaster.de + Abendkasse goldberg-kulturschiff.de



JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE BERLIN

Theater

Platon – Moses Mendelssohn
»Phaidon. Über die Unsterblichkeit der Seele«

Georg Stephan & Prof. Dr. Christoph Markschies

Mi 11. Dezember | 19 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin
VVK: 10,-/8,- mit Code PHAIDON, Abendkasse: 20,-/10,-



Sokrates in der Todeszelle. Es ist der Tag der Hinrichtung. Erstaunlich: Es geht ihm gut. Sokrates empfängt seine Freunde zu einem letzten Gespräch. Sie können nicht verstehen. Woher diese Zuversicht? Wie kann er sich der Existenz Gottes und der Unsterblichkeit seiner Seele so sicher sein?

Moses Mendelssohn, jüdischer Aufklärer und Tora-Übersetzer, bearbeitete den Stoff vom Ende des Sokrates auf einzigartige Weise. In seiner Interpretation wandelt sich der Text Platons zu einem Ringen um den Sinn und die Bestimmung unseres Lebens. Dieser Dialog wird als wirkliche Begegnung zwischen Kunst und Denken auf die Bühne übertragen.

Georg Stephan ist Bühnenkünstler und stellt in der Reihe »Theater und Wissenschaft« (www.theaterundwissenschaft.org) jüdische Denker und Denkerinnen und ihre Arbeit vor.

Prof. Christoph Markschies ist Experte für jüdisch-christliche Beziehungen, antikes Christentum und die Religionen des antiken Griechenlands.

In Kooperation mit *Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum*

MUSIKANTEN AUF TOUR

Chor und Orchester der Jüdischen Oberschulen im Trainingslager



Im letzten Jahr reisten zum ersten Mal Schülerinnen und Schüler der beiden Oberschulen zum intensiven Proben für einige Tage nach Wernigerode. In diesem Jahr ging es nach Ratzeburg und die Reisegruppe war deutlich größer: 37 Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 11. Klasse, davon 16 im Orchester und 21 im Chor, reisten mit ihren Musiklehrern Karoline Borleis und Niklas Mihr Anfang November für vier Tage nach Schleswig-Holstein. Begleitet wurden sie von zwei Vätern, Mihhail Gerts und Stefan Hetzer als weitere Ansprechpartner, aber vor allem als Musiker und Probenleiter im Orchester.

Die meisten jungen Musikerinnen und Musiker besuchen die Klassen 5 und 7, doch alle Klassenstufen haben sich bald bunt gemischt und zu einem harmonisch-freundlichen Miteinander zusammengefunden. Ziel der Reise war eine Jugendherberge auf einer Halbinsel in Ratzeburg, umgeben von Seen und viel Herbstlaub. Aber man war nicht zum Vergnügen, sondern zum Proben dort. Die Vormittage und Abende waren ganz dem Musizieren gewidmet. Zum Ausgleich hatte Ulla Berhanu als Organisatorin der Reise verschiedene Aktivitäten geplant, vom Besuch des Barlach-Museums vor der Haustür bis zur Hafensrundfahrt. Aber auch die gemeinsame (Frei-)Zeit in der Herberge wussten die Jugendlichen zu nutzen, wovon das ständige Geräusch des Kickers im Flur und emotionale Spieleabende zeugten. Der Fokus lag aber natürlich auf der Probenarbeit im Chor unter der Leitung von Niklas Mihr und im Orchester, das von Karolin Borleis und Mihhail Gerts geleitet wird. Letzterer ist nicht nur Schülervater, sondern auch ausgebildeter Dirigent, der die Musiklehrer ganz wesentlich unterstützt, sowohl bei der Orchesterarbeit, als auch bei den gemeinsa-



men Proben von Chor und Orchester. Seine Expertise hat alle bereichert, die Begeisterung fürs Musizieren war ansteckend. Am Ende der Woche hat er die jungen Musikerinnen und Musiker gefragt, was für sie Musik bedeute: »Gemeinsam mit den anderen singen und mit Instrumenten musizieren« sagte eine, »verschiedene Töne« ein anderer und »eigentlich kann Musik alles sein« die dritte.

»Wir waren auf jeden Fall durchgehend von Musik umgeben – das hat mit dem Wecken mit Instrumenten und Gesang am Morgen angefangen und auch in den Probenpausen nicht aufgehört, irgendjemand hat immer noch weiter gesungen oder weiter sein Instrument gespielt. Die Folgen sind ein Kopf voller Ohrwürmer und viel Hornhaut an den Fingerkuppen der Instrumentalisten«, fasst Karolin Borleis ihre Eindrücke zusammen.

Diesmal wurde ein Musikstück von Chor und Orchester gemeinsam einstudiert: das Lied »Hinter den Wolken«, das Niklas Mihr geschrieben und Mihhail Gerts arrangiert hat. Der Chor hat außerdem Popsongs einstudiert, das Orchester hat an »Pomp and Circumstances«, »Danny Boy« »Erev Shel Shoshanim« und zwei Stücken von J.S. Bach gearbeitet. Die Probenfahrt wurde mit einem Werkstattkonzert am letzten Abend beendet, doch das Programm wollen die Kinder und Jugendlichen natürlich auch öffentlich aufführen. Am 12. November spielte ein Teil des Orchesters bereits bei der Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht im Gemeindehaus. Eine Woche später trat das Orchester zum Mitzvah Day im jüdischen Seniorenzentrum auf. Am 3. Dezember werden die Ergebnisse der Musikkfahrt gemeinsam mit dem Ensemblekurs Q1 in einem Konzert in der Schulaula präsentiert.

**Achtung! Neues Datum, neuer Ort:
So 22. Dezember, 13-16 Uhr
Gemeindehaus, Fasanenstr. 79-80**

PRE – CHANNUKA PARTY

im Tuze Olam

AM 15.12..2024

VON 13:00 UHR BIS 16:00 UHR
FÜR DIE GESAMTE FAMILIE

TOLLES PROGRAMM

DIY SUFGANIOT
FOTOBOX
SILENT DISCO
CHANNUKA GESCHENKE
TOLLE AUFTRITTE
TOMBOLA
BASTELSTRASSE
U.V.M.



WHATSAPP: 030 - 887 188 90

MAIL: JUGENDZENTRUM.OLAM@JG-BERLIN.ORG

INSTAGRAM: JUGENDZENTRUM.OLAM

JUGENDZENTRUM OLAM

JOACHIMSTHALER STR. 13

10719 BERLIN



EIN WOCHENENDE DES WISSENS UND DER GEMEINSCHAFT

Das »Jewish Quiz Mini Machane« in Frankfurt

Anfang November machten wir uns mit einer kleinen Delegation auf den Weg nach Frankfurt, um am »Jewish Quiz Mini Machane« teilzunehmen. Dieses Event, organisiert vom Zentralrat der Juden und der ZWST, ist speziell für Jugendliche ab 14 Jahren konzipiert. Die Aufregung war groß, denn wir wussten, dass uns ein Wochenende voller Begegnungen, Spaß und vor allem neuem Wissen erwarten würde. Frankfurt begrüßte uns mit offenen Armen, und schon bald füllten sich die Räumlichkeiten mit jungen Menschen der Jugendzentren aus ganz Deutschland – von Hamburg und Hannover über Osnabrück bis München.

Der Freitagabend begann mit einer Schabbat-Feier, die uns alle für einen Moment zur Ruhe kommen ließ. Es war fast wie ein gemeinsames Durchatmen in diesen unruhigen Zeiten, und die sichere, entspannte Umgebung half dabei, einfach den Moment zu genießen. Für die insgesamt 400 Jugendlichen war das eine wertvolle Gelegenheit, Freundschaften zu schließen, über das Leben und aktuelle The-



men zu sprechen und voneinander zu lernen. Besonders die Workshops am Samstag boten viele Möglichkeiten, sich zu informieren, zu diskutieren und in einer lockeren Umgebung miteinander Zeit zu verbringen.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war das große Jewish Quiz am Samstagabend, das wie ein klassisches Jeopardy-Spiel gestaltet war. Wir vom Jugendzentrum Olam waren eins von acht Teams, und traten zusammen mit unseren Freunden vom Jugendzentrum Chasak aus Hamburg an. Die Atmosphäre war voller Aufregung, und es fühlte sich fast wie ein sportliches Finale an – jede Frage und jede Antwort ließ den Punktestand steigen oder fallen und alle Teilnehmer fieberten intensiv mit.

Es wurden Fragen in verschiedenen Kategorien gestellt, die von allgemeinem Wissen und jüdischer Geschichte über Israel und Entertainment bis hin zum Judentum reichten.

Je nach Schwierigkeitsgrad wurden die Antworten mit Punkten von 100 bis 800 belohnt, und wer den Buzzer am schnellsten drückte, konnte seinem Team entscheidende Punkte sichern. Doch der Abend bot nicht nur Quizfragen: In Bonusrunden wie Musikraten oder Reaktionsspielen konnten die Teams zusätzlich Punkte sammeln und ihr Geschick in anderen Bereichen unter Beweis stellen.

Unsere Delegation, angeführt von Jonathan und David aus Berlin und Katharina und Gregory aus Hamburg, gab alles und kämpfte bis zur letzten Frage um den Sieg. Vor der letzten Runde lagen wir tatsächlich auf dem ersten Platz und die Anspannung war greifbar. Doch in einem finalen Spannungsmoment konnte das Münchner Team mit einer schnellen und korrekten Antwort den Sieg für sich entscheiden, so dass wir als stolze Zweitplatzierte den Abend beendeten.

Der Abend zeigte auf inspirierende Weise, wie viel Spaß Wissen machen kann und wie stark der Teamgeist in solch



einem Rahmen werden kann. Es wurde gelacht, angefeuert und mitgeraten – ein Quizabend, der die Gemeinschaft stärkte und den Ehrgeiz weckte, das eigene Wissen weiter auszubauen.

Neben dem spannenden Wettbewerb gab es viele Gelegenheiten für Austausch und Begegnung. Neue Freundschaften entstanden, und die jungen Teilnehmer nahmen nicht nur neue Kontakte, sondern auch eine große Portion Motivation mit nach Hause, die uns im kommenden Jahr begleiten wird.

Das Jewish Quiz Mini Machane hat uns allen gezeigt, wie wertvoll Wissen ist und wie es in einem gemeinschaftlichen Rahmen zu einem verbindenden Element werden kann. Mit dem Vorsatz, unser Wissen weiter zu vertiefen, blicken wir bereits jetzt voller Vorfreude auf das nächste Event.

KERAMIKSTUDIO FÜR ERWACHSENE & KINDER



In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten.
Zi. 413

Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий.

К. 413



ЛИЦЕЙ ДЛЯ МАЛЫШЕЙ



Развитие речи и логического мышления, начальная математика, рисование и музыка для детей от 3-х лет.

Желающих записаться и пройти собеседование просим звонить по тел:

030 / 970 05 851

или: **030 / 880 28 121**

Количество мест ограничено



Современная хореография

Приглашаем детей (7-16 лет) для занятий танцами в стиле Hip-Hop, Jazz-Funk и Jazz Modern. Тренировки с чемпионкой Украины 2006 года, тренером чемпионов Европы по современным танцам



**(Montags und
Mittwochs
ab 16.30)**

Wir laden Kinder (7-16 Jahre) ein, Hip-Hop, Jazz-Funk und Jazz Modern zu tanzen.

☎ **030/970 05 851**



СТУДИЯ ИЗОБРАЗИТЕЛЬНОГО ИСКУССТВА

**Freitags
10.30 - 12.00**

**Пятница
10:30 - 12:00**

Рисование - это отличная возможность выразить себя, свои мысли и чувства с помощью красок.

Zeichnen ist eine großartige Gelegenheit, sich selbst, Ihre Gedanken und Gefühle mithilfe von Farben auszudrücken.

Еврейская община г. Берлин
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin

☎ 970 05 851

zion@jg-berlin.org

AKBAN NINJUTSU

Die Israelische
Schule für
Kampfkunst,
Selbstverteidigung
und Fitness

Di. 18.40-20.40 (Erwachsene)
(Männer und Frauen zusammen)

Do. 15.40-16.40 (6-9 Jahre)

16.40-17.40 (10-12 Jahre)

17.40-19.10 (Jugendliche)



AKBAN Berlin



BOXEN UND SELBSTVERTEIDIGUNG MIT OLEG POLEWOI

Бокс и самооборона для детей и взрослых

Do. (Kinder) und So. (Erwachsene)

Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme!

в Чт. (Дети), в Вск. (Взрослые)

Мы будем Вам очень рады

☎ 030/970 05 851



BILDUNGSZENTRUM



Das **BZ** fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen.

**Anmeldung:
970 05 851**

שְׁלוֹם

Иврит для всех ·
Iwrit für alle ·
Mo-Fr 9-13 Uhr

Для тех, кто хочет говорить на языке своих предков – языке Торы, организуются индивидуальные занятия по изучению иврита.

Запись по телефону 970 05 851, с 9 до 13 К. 109

Für diejenigen, die Hebräisch lernen möchten, die Sprache unserer Vorfahren, bieten wir Individualunterricht an.

Anmeldung unter 970 05 851, 9-13 Uhr Zi. 109

TANZSTUDIO «PIROUETTE»

Wir laden Kinder,
Jugendliche und
Erwachsene zur Teilnahme am
Ballett- und Tanzunterricht in
unserem Tanzstudio
»Pirouette«
herzlich ein

Anmeldung: 030 / 970 05 851





TIKVAH
Tikvah Institut
תקווה

Was kann das Strafrecht bei der Bekämpfung von Antisemitismus leisten?

ÖFFENTLICHE JURISTISCHE FACHTAGUNG

Antisemitismusbekämpfung mit dem Strafrecht: Möglichkeiten und Grenzen

11. Dezember 2024 | 14:00 - 20:00 Uhr

Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung
Tiergartenstraße 35
Berlin-Tiergarten



Programm und Anmeldung unter:
tikvahinstitut.de/veranstaltung/20241211/

WIR SCHÜTZEN JÜDISCHES LEBEN!

#weprotectjewishlife

WE PROTECT JEWISH LIFE!

Liebe Freunde, die Terrororganisation Hamas ruft immer wieder weltweit zu Gewalt gegen Juden auf. Nach den Massakern und Anschlägen in Israel ist jüdisches Leben nun weltweit in Gefahr! Lasst uns in dieser bitteren Zeit gemeinsam ein Zeichen setzen. Je mehr Unterstützer Farbe bekennen, desto stärker wird das Signal an die Unmenschen auf der ganzen Welt: Nicht mit uns!

Juden in Israel und weltweit brauchen jetzt die Unterstützung der Mehrheitsgesellschaft dringender denn je. Lasst eure jüdischen Bekannten, Verwandten, Freunde und Nachbarn sehen, dass ihr zu ihnen steht und dass Antisemitismus, Hass und Terror nirgendwo auf der Welt akzeptiert werden dürfen. Eure Solidarität ist unser Schutz.

Sticker und Plakate mit unserem Aufruf »WIR SCHÜTZEN JÜDISCHES LEBEN!« erhaltet ihr bei der Servicestelle im Jüdischen Gemeindehaus, Fasanenstraße 79/80 10623 Berlin service@jg-berlin.org Telefon 880 28-0






TTS

Vorschul-Programm
ab 4 Jahre bis Schulanfang

Wir bieten wertvolle, kurzweilige Kurse als ideale Ergänzung zum Kita-Alltag mit jüdischer Thematik. In kleinen, altersgerechten Gruppen bereiten unsere erfahrenen Pädagogen die Kinder spielerisch auf die Schule vor. Die Kurse werden immersiv auf Russisch durchgeführt.

- altersgerechte Wertevermittlung jüdischer Traditionen
- Bildende Kunst, ästhetische Erziehung, kreative Entwicklung
- spielerische Sprachentwicklung in Deutsch, Hebräisch, Englisch, Russisch
- kindgerechte Bewegung
- Musik und Tanz

Di: 16:00 - 18:00 Uhr
Do: 16:00 - 18:00 Uhr
So: 10:00 - 12:30 Uhr

Kosten:
30 € für Gemeindemitglieder der Jgzb *
60 € für Nicht-Gemeindemitglieder
*Rabbinat für Geschwisterkinder

JETZT PROBEKURS VEREINBAREN

WhatsApp: 030-88718890
Mail: Jugendzentrum.Olam@jg-berlin.org

Jugendzentrum Olam
Joachimsthaler Str. 13
10713 Berlin

INSTITUT FÜR NEUE SOZIALE PLASTIK

JÜDISCHE KUNSTSCHULE BERLIN

PERFORMING ARTS
LITERATURE
FINE ARTS
INSTALLATION
PHOTOGRAPHY
MUSIC

OPEN FOR APPLICATIONS

MASTERCLASSES
WORKSHOPS
ATELIER SPACES
STUDIOS
EXHIBITION & FINAL PRESENTATION

APPLICATION FORM | TIMELINE | ART INSTRUCTORS
[NEUE-SOZIALE-PLASTIK.DE/juedische-kunstschule](https://www.neue-soziale-plastik.de/juedische-kunstschule)





Projekt Impuls / Integrationsdezernat
T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik
svetlana.agronik@jg-berlin.org



So 8. Dezember | 18.00

Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin. Karten (15/10/8€, Impuls):
T. 0163 74 34 744, svetlana.agronik@jg-berlin.org

Boris Rosenthal + Tallana Gabriel
»Koscher Jazz«

Konzert- und Tanzprogramm mit beliebten jüdischen, jiddischen, israelischen, russischen Superhits!



Di 10. Dezember | 18.30

Fasanenstr. 79-80. Билеты
(15/10/8€): T. 0163 74 34 744

Andrei Plakhov. А. Плахов,
член Европейской киноакадемии.
Вечер из цикла
«Звездная дорожка»:

— «**Марчелло Матростяни**,
символ интеллектуального героя». В сопровождении иллюстраций.
— Итоги года, лучшие фильмы, фавориты главных фестивалей. Кандидаты на Оскар-2025.

Обсуждение за чашкой чая.



So 15. Dezember
18 Uhr

Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin.
Karten (15/10€): T. 0163 74 34 744

Viktor Schenderowitsch
im Gespräch mit
Alexander Smoljansky

Из цикла «Путешествие как самопознание».

ВИКТОР ШЕНДЕРОВИЧ беседует с **А. Смолянским**

о театре, литературе, ТВ и политике. Наш гость расскажет о своих путешествиях, друзьях и прочтет несколько своих рассказов.

Ответы на вопросы за чашкой чая.

Do 19. Dezember
18.30

Fasanenstr. 79-80
Билеты (10/8/5€, Impuls):
0163 74 34 744

Anna Leus,
Kunstwissenschaftlerin
Впервые у нас в гостях
АННА ЛЕУС, искусствовед,
сотрудник музеев Берлина.

«Драгоценные истории».
Авторский цикл о ювелирных украшениях в живописи, декоративном искусстве и в жизни: от древности до наших дней.

«Камеи». Многообразие резных изображений в геммах: камеи и инталии. Исторические раритеты, повседневные украшения, искусство и мода. В сопровождении цветных слайдов. За чашкой чая!



So 12. Januar | 18 Uhr

Fasanenstr. 79-80. Билеты
(15/10/8€, Impuls):
0163 74 34 744

Vladimir & Olga Bistrjakov
(Kiev/Würzburg)
Владимир & Ольга
Быстряковы, з.а. Украины.
Квартирник «Двое под
дождем».



В канун Старого нового года у нас в гостях шоумен, король анекдотов, автор

многочисленных хитов В. Быстряков и его супруга, блистательная Ольга Быстрякова. В программе принимает участие актер и режиссер А. Левит (Киев/Берлин).



Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите: Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский ☎ 880 28 137,
Консультации по социальным вопросам
Марианна Давыдов ☎ 880 28 142,
Консультации для пожилых людей
Игорь Зингер ☎ 880 28 145,
Координатор работы волонтеров
Пинхас Гринберг ☎ 88028 148,
Консультации по общим вопросам
Белла Кальманович ☎ 880 28 157,
Консультации по социальным вопросам
Жанна Розова ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам



Hannelore Altmann, Dezernentin für Integration

Sprechstunde nach Vereinbarung
Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28 232/4

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindemitglieder:
1. Mi/Monat 16–18 Uhr
Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горисchnik – каждая первая среда месяца с 16 до 18 ч.
Fasanenstraße 79-80, ☎ 88028-0



Hausverwaltung

Di 14–17 Uhr | Fr 9–11 Uhr
Telefon 88028-199
Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin

Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазаненштрассе 79/80: каждый **последний четверг месяца в 15:00 ч.** | ☎ 215 14 97



Sozialabteilung

Kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch: Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen: Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvин Brazlavski ☎ 880 28 137, Sozialberatung
Marianna Davydov ☎ 880 28 142,
Rund ums Alter
Zanna Rozova ☎ 880 28 136, Sozialberatung
Igor Singer ☎ 880 28 145, Org. Ehrenamt
Pinchas Grinberg ☎ 88028 148,
Allgemeine Beratung
Bella Kalmanovich ☎ 880 28 157, Sozialberatung

Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen jeden Mittwoch 9–13 Uhr

Gemeindehaus Fasanenstr. 79-80, Zi. 3
В Доме Общины на Фазанenstr. 79-80,
в комнате номер 3
по средам с 9 до 13
работник социального отдела проводит **консультации по общим вопросам.**



Servicestelle Gemeindehaus

Mo–Do 8–16 Uhr | Fr 8–14.30 Uhr
Jüdische Gemeinde zu Berlin
Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin
Tel 030 88028-0 Frau Malenkov

HEBAMMEN HOTLINE

Jüdische Hebamme mit langjähriger Erfahrung beantwortet telefonisch Ihre allgemeinen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt.

Tel. 0157 34 08 96 09
Di + Do 19–20 Uhr

Die Hotline richtet sich an Gemeindemitglieder. Beratungskosten übernimmt die Gemeinde.



SOZIALWERK Ambulanter Pflegedienst



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH
Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 30 10 14 06 | 24-h-Erreichbarkeit
ambulante-pflege-jgb@web.de

- Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig
- Alten- und Krankenpflege | Seniorenbetreuung | Beratung | Hauswirtschaftliche Versorgung
- Alle Kassen, Sozialämter, Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

SOZIALWERK Ambulanter Pflegedienst



Sie suchen einen Ausbildungsplatz und haben Freude am Umgang mit älteren Menschen?

Sie haben die Schule beendet und suchen einen attraktiven Arbeitgeber, der Ihnen die Altenpflegeausbildung in Berlin ermöglicht? Wenn Sie sich sicher sind, in der Pflege und Betreuung älterer Menschen richtig zu sein, dann können Sie bei uns als Azubi zur/zum examinierten Altenpfleger/In beginnen.
Wir heißen Sie herzlich willkommen, arbeiten Sie gut ein und sind für Sie da.
Bewerben Sie sich jetzt: skontakt@sozialwerk-jgb.de, personal@jg-berlin.org

Bibliothek der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79/80 | 10623 Berlin

Mo–Do 11–18 Uhr
Mittagspause 13–14 Uhr

Tel. 880 28 241, Auskunft
Tel. 880 28 277, Ausleihe

E-Mail:
bibliothek@jg-berlin.org
Web:
<https://jg-berlin.bibliotheca-open.de>

Zur Erweiterung unseres Pflgeteams suchen wir engagierte **Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w) | Altenpfleger (m/w) | Pflegehelfer (m/w) | Servicekräfte (w)**

Sie sind:

- examierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in oder Pflegehelfer/in mit 200 Stunden Basiskurs
- haben Erfahrung in der ambulanten Pflege (wünschenswert, aber nicht Voraussetzung)
- suchen nach beruflicher Veränderung und Herausforderung
- schätzen selbstständige, verantwortungsbewusste Arbeit in einem qualifizierten Team,
- möchten sich motiviert mit Ihrer Erfahrung und Persönlichkeit in unser Pflgeteam einbringen.

Sie wünschen sich:

- einen mitarbeiter- und patientenorientierten Arbeitsplatz
- die Möglichkeit zur eigenen Fortbildung
- ein freundliches, aufgeschlossenes und multikulturelles Team
- Raum für Engagement und Kreativität?
- Vergütung mit Schicht- und Feiertagszuschlägen
- die Möglichkeit, in Voll- oder Teilzeit oder auf 450-Euro-Basis zu arbeiten...

Dann sollten Sie uns kennen lernen! Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte nur per E-Mail an: kontakt@sozialwerk-jgb.de

Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin sucht



für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Examierte/n Gesundheits- u. Krankenpfleger/in + Examierte Altenpfleger/in (m/w/d, 38,5 St/Wo)

Ihre Aufgaben: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Ihr Profil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst | Für Rückfragen: T 030 326 9595015

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabts der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org | www.jg-berlin.org

Erzieher/in (m/w/d) für die Kindertagesstätten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Ihre Aufgabe: Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kita im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung jüdischer Erziehung.

Ihr Profil: Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder Sozialpädagoge/in. Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil **Wir bieten:** attraktive Vergütung in einem motivierten Team. Für Rückfragen: T (030) 891 67 48, Frau Perez, T (030) 30119445, Frau Radzyski



BETREUTES WOHNEN IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf 5 Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote: • Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie!

Rufen Sie uns an: T (030) 326 959 13,
Dernburgstraße 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения:

- кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом.

Мы рады приветствовать Вас!

Звоните нам по телефону (030) 326 959 13.

Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.

Keren Hayesod Deutschland
Vereinigte Israel Aktion e.V.



Im Namen der Menschen Israels:

Danke
für Ihre Unterstützung.

Wir blicken weiterhin voller Sorge nach Israel und bangen um diejenigen, die nicht bei ihren Familien sein können. Wir danken Ihnen, unseren Spenderinnen und Spendern, von Herzen für Ihre unerschütterliche Treue und Ihren Beistand für die Menschen Israels. Gemeinsam besiegen wir die Dunkelheit.

Am Israel Chai!

Keren Hayesod Berlin

Dror Tankus | Delegierter

T +49 30 - 88 71 93-45 | M +49 151 - 21 30 64 01
dror@keren-hayesod.de



Keren Hayesod Spendenkonto

Frankfurter Sparkasse
DE84 5005 0201 0200 5454 50
HELADDEF1822

Verwendungszweck: JB 11/24

keren-hayesod.de



**UNTERSTÜTZEN SIE UNSEREN OBERLIGISTEN TUS MAKKABI BEI SEINEN HEIMSPIELEN!
JETZT ERST RECHT!**

Freikartenkontingent für Gemeindemitglieder

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin wird gerade in diesen schweren Zeiten den Verein weiter auf seinem Weg in der Oberliga unterstützen. Makkabi Chai! Unterstützen auch Sie Berlins einzigen jüdischen Fußballverein bei seinen Heimspielen! Für Gemeindemitglieder stellt der Verein dankenswerterweise dauerhaft ein Kontingent an Familienfreikarten zur Verfügung. Interessierte Mitglieder wenden sich bitte an die Makkabi-Geschäftsstelle, Fr. Schmidt, Mail: info@tus-makkabi.de | Aktuelle Infos jetzt auch auf Instagram: tusmakkabiberlin

Die Heimspiele finden in der Julius-Hirsch-Sportanlage, Harbigstr. 40, 14055 Berlin statt (oder bei Unbespielbarkeit des Platzes im benachbarten Mommsenstadion!). Das nächste Spiel: **So 1. Dezember, 12 Uhr, TuS Makkabi – SV Lichtenberg 47**

**ПОДДЕРЖИТЕ НАШЕГО ОБЕРЛИГИСТА TUS МАККАВИ НА ЕГО ДОМАШНИХ МАТЧАХ!
СЕЙЧАС ЭТО ОСОБЕННО ВАЖНО!**

Бесплатные билеты для членов общины

В эти тяжелые времена Еврейская община Берлина тем более продолжает поддерживать клуб на его пути в высшую лигу. Маккаби Хай! Поддержите и Вы единственный еврейский футбольный клуб Берлина! Клуб щедро предоставляет членам Общины постоянный контингент бесплатных семейных билетов на его домашние матчи. Желающих воспользоваться этим предложением просим обращаться в бюро «Маккаби» к госпоже Шмидт: info@tus-makkabi.de. | Актуальная информация и отчеты о матчах см. также на Instagram: tusmakkabiberlin

Домашние матчи состоятся на поле спортивного комплекса Julius-Hirsch-Sportanlage, ул. Harbigstraße 40, 14055 Berlin (или, в случае непригодности поля, на соседнем стадионе Mommsenstadion!): **BC 1.12., 12.00 TuS Makkabi – SV Lichtenberg 47**

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

- 1.12. Margarita K. Frida M., Abraham Purto B., Senya W.
- 2.12. Semen G., Alexandra J., Telman J., Svetlana R.
- 4.12. Veniamin I., Marina S.
- 5.12. Galina B., Lev G., Leonid N., Mykaylo O.
- 6.12. Evgenia A., Petro P.k, Oleg S.
- 7.12. Vladimir K., Elena T.
- 8.12. Dina Kh., Simone M., Vilyamina P., Michail P., Irina R., Fira Sh., Maria St.
- 10.12. Sofia D., Shmuel H., Shanna K., Sinaida L.
- 11.12. Pavel K., Sofiya K., Boris K., Leontiy R., July S.
- 12.12. Natella A., Polina B., Yakiv Ne., Liudmila St.
- 13.12. Jafim B., Marianne K., Boris M., Ella P.
- 14.12. Khinia B., Dr. Werner Z., Mariya E., Polina G.-Sh., Anna K., Alla L., Lilia R.
- 15.12. Lain G., Andrew G., Klara H., Bromislav J., Marina K., Zhana K.r, Sofija V.
- 16.12. André B., Yakiv K., Tat´ana K., Yuriy K.k
- 17.12. Ester C., Boris G., Rimma O., Sofia R., Lyudmila V.
- 18.12. Anna Ch., Leonid Kh., Choulim N., Yelya P., Tamara Sh., Asja S.i, Rachel V.
- 19.12. Galina F., Norma G., Marlene E. Luise H., Olexandra K., Ursula P., Nonna R., Svetlana S., Isi V.
- 21.12. Uri B., Swetlana J., Borys L., Faina M.
- 22.12. Lilija K., Eva K., Inna L., Lidia L., Boris M., Merielya M.
- 23.12. Bernd K., Liada L.h, Boris Sh., Valery Sh.

Masal tow für die Simchs! Bar Mizwa wird

Adam R., 7.12.

- 24.12. Nina B., Sofia B., Tamara Ch., Jurek Jürgen K., Bonya N., Lidia R. Regina Sch.-G.
- 25.12. Dalia B.s, Wladimir R.
- 27.12. Svetlana B., Ljubow G., Asnate H., Alina P., Lidiya R., Jefim T., Natella Z.
- 29.12. Dieter M., Ljubov S.
- 30.12. Peter K., Galina R.
- 31.12. Dora P., David V., Solomon Y.

Hinweis der Redaktion

Liebe Gemeindemitglieder, aufgrund der aktuellen anti-israelischen und antijüdischen Vorfälle drucken wir von uns aus die Namen unserer Geburtstags- und Bar/Bat-Mizwa-»Kinder« derzeit nur mit abgekürzten Nachnamen ab, um niemanden potenziell in Gefahr zu bringen.

Примечание редакции

Дорогие члены Общины, из-за нынешних антиизраильских и антиеврейских инцидентов мы решили теперь публиковать имена и фамилии наших детей, новорожденных, именинников и отметивших бар-/бат-мицву, только в сокращённом виде, чтобы не подвергать никого потенциальной опасности.

WIR VERMIETEN IHREN
IMMOBILIENBESTAND IN BERLIN.

SCHNELL. UNKOMPLIZIERT. FAIRE KUNDENBEDINGUNGEN.

BENJAMIN NUDELMANN
+49 30 407 511 17
BN@NUDELMANN-FRIENDS.DE

Nudelmänn-Friends
Immobilien





CALLA
BESTATTUNGEN UND TRAUERFALLMANAGEMENT

Компания Calla-Bestattungen предлагает Вам широкий выбор разного рода похорон, которые индивидуально подбираются в соответствии с Вашими пожеланиями. Кроме того, мы позаботимся о транспортировке за границу и из-за границы, включая специальные перевозки в Израиль и из Израиля. Обратите внимание, что наши услуги не предоставляются на еврейских кладбищах «Heerstraße» и «Weißensee». Наша команда многоязычна и свободно говорит на иврите, русском и немецком языках, чтобы помочь Вам во всех возможных случаях. Мы всегда готовы оказать Вам помощь.

Ваш Calla-Team
Henry Fainberg
Telefon/Whatsapp (24/7): +49 171 83 333 31

Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von
Мы скорбим по поводу кончины

- Lev Iarochovski, 1.10.1935 – 15.10.2024
- Renate Belski, 11.8.1945 – 13.10.2024
- Anatoly Rassin, 9.8.1941 – 17.10.2024
- Anna Zborovskaia, 4.12.1933 – 19.10.2024
- Solomon Breslav, 14.7.1970 – 15.10.2024
- Monika Engel, 23.6.1945 – 25.10.2024
- Hamlet Elischa, 11.12.1965 – 25.10.2024
- Abraham Springer, 1.1.1925 – 28.10.2024
- Ruth Stadnik-Goldstein, 9.1.1936 – 29.10.2024
- Chaim Elkind, 9.10.1931 – 28.10.2024
- Anatoli Moschkowitsch, 29.5.1941 – 30.10.2024
- Max Gutmann, 15.8.1936 – 3.11.2024
- Yukhin Yulman, 7.10.1927 – 4.11.2024
- Christa Finkelmann, 5.5.1934 – 5.11.2024
- Lane Croner, 9.7.1941 – 10.3.2024
- Omer Yosha, 9.5.1976 – 10.11.2024
- Alexander Brodski, 23.7.1963 – 7.11.2024

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
Выражаем наше искреннее сочувствие
родственникам.

Sie möchten Israel mit Ihrem Testament unterstützen?

Gestalten Sie Israels Zukunft!
Der Jüdische Nationalfonds – JNF-KKL e.V. setzt Projekte zum Wohle der Umwelt und der Menschen in Israel um.

Bei uns können Sie in Ihrem Testament ganz individuell festlegen, für welches Wunschprojekt aus den Bereichen Aufforstung, Wasserwirtschaft, Infrastruktur und Soziales Ihr Nachlass verwendet werden soll. Wir beraten Sie gerne!

Kontaktieren Sie uns unverbindlich und absolut vertraulich

Jüdischer Nationalfonds e.V.
Keren Kayemeth Leisrael
E-Mail: nachlass@jnf-kkl.de
Tel: 069 – 97 14 02 – 11
www.jnf-kkl/israel-als-erben

Spendenkonto: JNF-KKL e.V. - IBAN: DE59 5012 0383 0030 9558 76

G'TTESDIENSTE IN DEN GEMEINDESYNAGOGEN

Богослужения в наших общинных синагогах

• Fraenkelufer 10

konservativer Ritus

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Herbartstraße 26

(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 10 Uhr

• Joachimsthaler Straße 13

orthodox-askhenasischer Ritus

Fr 6.12. 15.40, 13.12. 15.35, 21.12. 15.35, 27.12. 15.40 Uhr

Sa 9.15 Uhr | Täglicher Minjan: T. 211 22 73

• Oranienburger Straße 29

konservativ-egalitärer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 10 Uhr

• Pestalozzistraße 14

liberaler Ritus, mit Chor und Orgel

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Rykestraße 53

konservativ-liberaler Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Minjan JWH Dernburgstraße 36

Fr 17.30 Uhr | Sa 7.12. + 21.12. 10 Uhr

• Kidduschim HSP Herbartstraße 24

Fr 10.30 Uhr



Schabbatzeiten & Paraschot



Fr 6.12. 15.35 Uhr | Sa 7.12. 16.42 Uhr † Wajeze

Fr 13.12. 15.34 Uhr | Sa 14.12. 16.42 Uhr † Wajischlach

Fr 20.12. 15.31 Uhr | Sa 21.12. 16.42 Uhr † Wajeschew

Fr 27.12. 15.36 Uhr | Sa 28.12. 16.45 Uhr † Miketz

Notdienst für Sterbefälle (Hausabholung) in den Schließzeiten der Kultusverwaltung: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)

В случае смерти близких (не в больнице) вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »BRENME« по тел.: 469 09 40

Raoul Wallenberg Loge e.V.

IST JEMAND KRANK?

Wir sorgen dafür, dass am kommenden Schabbat in der Synagoge ein SEGEN FÜR DIE HEILUNG gebetet wird. Senden Sie uns den Namen und die jüdischen Namen der kranken Person und der Mutter.

У ВАС КТО-ТО БОЛЕН?

Мы заботимся о том, чтобы в ближайший шаббат была сказана МОЛИТВА О СКОРЕЙШЕМ ВЫЗДОРОВЛЕНИИ БОЛЬНОГО. Сообщите нам имя (включая еврейское имя) больного и его матери.

REFUAH SHLEMA!

mischeberach-berlin@mail.de | T 0177-841 96 46 Kain
T 0177- 328 41 86 Jarosch | T 0163-2902525 по-русски

SYNAGOGUE JOACHIMSTHALER STRASSE

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin, Ltg: Rabb. Ehrenberg

*Wir laden herzlich ein:***Mo–Fr 8.45 Uhr: Unterricht in der Parascha der Woche**

mit Rashi-Übersetzung. Der Unterricht wird auf interessante Weise mit Einblicken und Bezug auf unser Leben gehalten. Er findet wochentags nach dem Morgengebet und dem Gebet für die sofortige Freilassung aller unserer von den Terroristen in den Gazastreifen entführten Schwestern und Brüder sowie für die sichere und unversehrte Heimkehr aller unserer Soldaten statt.

Son 12 Uhr: Hebräisch-Lernkreis. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Motti über WhatsApp: 017678262305.

»jüdisches berlin«

Wenn Sie kein Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin für 25,- Euro im Jahr abonnieren.

Es erscheint monatlich (außer im Juli und August).

Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an:

jb@jg-berlin.org oder an:

Jüdische Gemeinde zu Berlin, Redaktion »jüdisches berlin«, Oranienburger Straße. 29, 10117 Berlin



LOUIS
LEWANDOWSKI
FESTIVAL 2024



www.louis-lewandowski-festival.de

UNBEKANNTE STIMMEN ISRAELS

Musik antiker Stämme orientalischer Juden
19. – 22. Dezember 2024
Berlin – Brandenburg

Foto: Shay Kedem | Kedemstudio



twotickets